



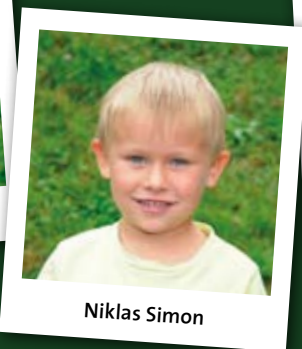
Stadtschlaining

www.stadtschlaining.at

Zugestellt durch post.at
Amtliche Mitteilung



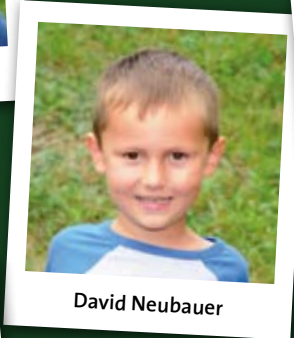
Elias Bieler



Niklas Simon



Sophie Bieler



David Neubauer



Hasan Dinckan

VOLKSSCHULE
GOBERLING



Simeon Krastev



Marc Heidinger



Christopher Kappel



Selina Judmaier



Nino Kalchbrenner

UNSERE
TAFERLKLASSLER



Julia Braun



Vincent Eberhardt



Julia Große

VOLKSSCHULE
STADTSCHLAINING





Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Wie Sie sicherlich wahrgenommen haben, stehen mehrere Projekte in unserem Gemeindegebiet vor der Fertigstellung. Einige Straßenbaulose in allen Ortsteilen werden in den nächsten Tagen in Angriff genommen.

Die Arena im Burggraben hat bereits gezeigt, dass diese von der Bevölkerung bei Veranstaltungen gut angenommen wird. Der Sonnenweg in Stadtschlaining und auch einige Straßenstücke der Wuderlandgasse und der Schanzgasse wurden, wie Sie dieser Zeitung entnehmen können, neu errichtet bzw. neu asphaltiert.

In Altschlaining, Goberling und Drumling sowie in Neumarkt werden auch Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Der Baubeginn wird in Kürze erfolgen.

Der Kirchenplatz in Stadtschlaining konnte in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Verschönerungsverein während des Gemeindefestes seiner Bestimmung übergeben werden. Ich meine, dass dieser Platz, Dank dieser guten Zusammenarbeit aller, zu einem Vorzeigepplatz in unserer Stadtgemeinde geworden ist.

Die Zusammenarbeit der Ortsbevölkerung von Goberling mit dem Verschönerungsverein Goberling hat im Zuge der Ortsbildgestaltung und Ortsbildverschönerung gezeigt, dass etwas zum Positiven bewegt werden kann. So konnte beim diesjährigen Landesblumenschmuckwettbewerb Goberling den Titel eines zweiten Landessiegers nach Steinfurt erringen. Der Bezirksieger im Bezirk Oberwart heißt ebenfalls Goberling. Ich möchte mich bei der Ortsbevölkerung von Goberling und den Mitarbeitern des Verschönerungs-

vereines Goberling recht herzlich für ihre Leistungen bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Herbstzeit!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Bürgermeister der Stadtgemeinde Stadtschlaining



Siegerehrung beim diesjährigen Landesblumenschmuckwettbewerb in Steinfurt;
von links: LK-Präsident Franz Stefan Hautzinger, Landesrätin Mag. Michaela Resetar, Karin Dienstl, Gartenbaupräsident Albert Trinkl, Landesrätin Verena Dunst und Bgm. Herbert Dienstl

Sprechtag Bürgermeister

Bgm. Herbert Dienstl:

Dienstag von 9 - 11 Uhr und
Freitag von 10 - 12 Uhr

Tel. 03355/2201-21 bzw. 0664/26 12 677
herbert.dienstl@stadtschlaining.bgld.gv.at

www.stadtschlaining.at

Impressum – Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel.: 03355/2201-30, Fax: 03355/2201-31
Fotonachweis: Tourismusverband Stadtschlaining,
Foto Franz Weber, Peter Seper
E-Mail: info@stadtschlaining.bgld.gv.at
www.stadtschlaining.at
Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 103, Tel.: 03352/38586

Anzeigenpreise:
Auflage: 1.000 Stück
1/1 Seite: Eur 220,- 1/2 Seite: Eur 110,-
1/4 Seite: Eur 60,- 1/8 Seite: Eur 30,-
Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe
und 20 % USt.

bundesdenkmalamt

Das Landeskonservatorat für Burgenland hat eine neue Leitung!

Seit 2010 leitet der Kunsthistoriker Mag. Peter Adam das Landeskonservatorat für Burgenland. Bereits während des Studiums begeisterte er sich für die Denkmalpflege. Grundlegende Erfahrungen in Forschung, Schutz und Pflege der Denkmäler konnte er dann in Wien, Salzburg und Burgenland sammeln. In der Praxis der Erhaltung, der umfassenden Kenntnis des Materials und dessen angemessener, handwerklicher Verarbeitung, wesentliche Grundlagen für die Bewahrung und Restaurierung historischer Bauten, hat er seine Berufung gefunden. Im Sinne einer zeitgemäßen Form der Denkmalpflege ist Peter Adam ein ebenso überzeugter wie überzeugender Netzwerker, der es versteht, den ideellen und materiellen Wert fachgerecht erhaltener Bauten zu vermitteln.

Stadtschlaining hat im Kern das charakteristische Erscheinungsbild einer im Spätmittelalter gegründeten Siedlung mit Rechteckplatz, bewehrtem Mauerring und einer den Ort dominierenden Burg, bewahrt. In diesem Zusammenhang ist Andreas Baumkircher, ein Gefolgsmann Kaiser Friedrich III. zu nennen. Ihm wurde 1462 das Privileg einer Stadtneuerrichtung mit den damit verbundenen Handelsfreiheiten erteilt. Die 1991 zur Stadt erhobene, malerisch in Hanglage über dem Tauchental gelegene Siedlung wurde in weiten Teilen 1987 unter Denkmalschutz gestellt. Einen Markstein in der Restaurierungsgeschichte von Schlaininger Altstadthäusern bildete die im Jahr 2000 in der Burg veranstaltete Landesausstellung „Krieg oder Frieden. Vom Kult der Gewalt zur Kultur des Friedens“. Seit vielen Jahren ist die Erhaltung des Stadtensembles ein vordringliches Anliegen der Denkmalpflege, das durch Förderungen im Rahmen von Fassadenaktionen nicht nur bei der ortsansässigen Bevölkerung großen Anklang gefunden hat. Als eines der letzten geschlossenen, historischen Ortsensembles des Burgenlandes ist Stadtschlaining auch für kulturbegeisterte Besucher des Südburgenlandes attraktiv. Im kommenden Jahr ist vorgesehen, die Restaurierungsmaßnah-



Landeskonservator Mag. Peter Adam

men der vergangenen Jahrzehnte am Tag des Denkmals einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Landeskonservatorat für Burgenland am Bundesdenkmalamt ist erste Anlaufstelle für alle Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege im Bundesland. Die MitarbeiterInnen des Landeskonservatorats stehen DenkmaleigentümerInnen bei Restaurierungen sowie Umbau- und Revitalisierungsprojekten mit fachgerechter vorbereitender Konzepterstellung und umfassender begleitender Beratung unterstützend zur Verfügung. Weitere Informationen sowie Formulare sind im Internet unter www.bda.at zu finden.

Landeskonservatorat für Burgenland
Bundesdenkmalamt
1010 Wien, Hofburg, Säulenstiege
Text: Mag. Angelina Pötschner
Foto: BDA Martina Oberer-Kerth

Alttextilien- und Schuhsammlung Freitag, 21. Oktober 2011 ab 7.00 Uhr

Die Sammlung wird so durchgeführt, dass jeder Haushalt ca. 10 Tage vorher einen Plastiksack, auf dem alle näheren Angaben über die Art der Sammlung und die Verwendung des Spendegutes vermerkt sind, erhält. Die Säcke sollten von der Bevölkerung am Sammeltag bis spätestens morgens um 7.00 Uhr gut sichtbar am Gehsteigrand aufgestellt werden, von wo sie mit dem LKW durch die Gemeindearbeiter direkt zum Sammelplatz gebracht werden.

Unterstützt von: Rotes Kreuz Burgenland und der Stadtgemeinde Stadtschlaining

evangelische pfarrkirche

Am 25. September diesen Jahres war es endlich so weit: die Renovierungsarbeiten an und in der Evangelischen Kirche A.B. Stadtschlaining fanden in einem Festgottesdienst ihren Abschluss.

Alles begann im Jahr 2007 mit dem Beschluss des Presbyteriums (dem Leitungsgremium in der Evangelischen Kirche) zur Renovierung der Kirche. In den letzten vier Jahren folgten dann schrittweise die Arbeiten: erst die Außenfassade der Kirche, dann die Vorplatzgestaltung in Kooperation mit der politischen Gemeinde (2/3 des Platzes liegen auf Grund der Stadtgemeinde, 1/3 gehört der Evangelischen Pfarrgemeinde) und in diesem Jahr folgte noch die Kircheninnenrenovierung, die Sanierung des Pfarrhausdaches, sowie der Außenfassade des Pfarrhauses. Nun erstrahlt - Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde und Kirchengemeinde - der ganze Platz in neuem Glanz. Dies nahmen wir zum Anlass, ein großes Fest zu feiern. Zusammen mit unserer Oberkirchenrätin Frau Dr. Hannelore Reiner, dem Evangelischen Kirchenchor aus Großpetersdorf (die Pfarrgemeinde gehörte bis zu ihrer Selbstständigkeit zur Pfarrgemeinde Stadtschlaining), der Gruppe „Marriage Me-



von links: Johann Treiber, Alfred Laschober, Pfarrerin Mag. Silke Dantine, Bgm. Herbert Dienstl, Oberkirchenrätin Dr. Hannelore Reiner, Vizebgm. Waltraud Renner-Weschitz, LAbg. Doris Prohaska, Ortsvorsteher Herbert Glatz, LAbg. Norbert Sulyok, Kurator Hans Pratscher.

lody“ und der Stadtkapelle feierten wir einen feierlichen Festgottesdienst.

Es erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit, dass alle Renovierungsarbeiten in den letzten vier Jahren ohne Unfälle und größere Verletzungen erfolgt sind. Glücklicherweise und stolz können wir auch verkünden, dass Dank Ihrer aller Mithilfe durch zahlreiche Spenden und Opfer, die Renovierungsarbeiten ausfinanziert sind und keine Schulden gemacht werden mussten. Unser Dank gilt hierbei auch der Stadtgemeinde Stadtschlaining, die uns finanziell ebenfalls unterstützt hat.

Es ist uns gelungen das Erbe unserer Vorfahren zu bewahren. Nun gilt es die Kirche wieder mit Leben zu füllen. Alle Gottesdienste finden daher ab jetzt wieder sonntags um 9.00 Uhr in der Kirche statt. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Ihr Kommen! Alle anderen Freizeitaktivitäten finden ihren Platz auch noch nach dem Gottesdienst.

Mag. Silke Dantine



"ZWERGENTREFF" IN STADTSCHLAINING

Jeden Mittwoch um 9.00 Uhr treffen sich im evangelischen Pfarrzentrum in Stadtschlaining Kleinkinder mit ihren Eltern bzw. Großeltern um gemeinsame Aktivitäten zu setzen. Beim letzten Treffen wurde die Burg Schlaining besucht, wo im Burghof eifrig Kastanien gesammelt wurde. Initiatorin Pfarrerin Mag. Silke Dantine lädt ALLE recht herzlich zu diesem "Zwergentreff" ein.

bauprojekte

Sonnenweg Stadtschlaining

Wie vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining in seiner Sitzung am 5. Juli 2011 beschlossen, wurde Ende Juli mit den Straßenbauarbeiten beim Sonnenweg in Stadtschlaining begonnen. Den Bauauftrag erhielt die Baufirma Granit GmbH mit einem veranschlagten Bauvolumen von insgesamt Eur 326.836,08.

Das geplante Straßenprojekt beginnt bei der Kreuzung Schanzgasse-Wuderlandgasse und erstreckt sich inklusive den neuerrichteten Häusern beim Sonnenweg. Mit der Baufirma wurde vereinbart, das Straßenprojekt bis spätestens Mitte Oktober 2011 fertigzustellen und abzuschließen.



Bauleiter Ing. Wolfgang Hotwagner (re.) gemeinsam mit Thomas Rosner (Mitte) von der Firma Granit bei der Baustellenbesichtigung am Sonnenweg.

Wohnprojekt in Altschlaining

Ende August fand in Altschlaining der Spatenstich für das 1. OSG Wohnprojekt statt. Unmittelbar in der Nähe zur Gärtnerei Simon und dem Sportplatz entsteht im 1. Bauabschnitt, nach den Plänen von Architekt Neubauer, ein Wohnhaus mit vier Wohnungen. Diese Wohnungen mit einer Größe von 66 m² und 86 m² sind sowohl für junge Menschen als Startwohnungen, als auch für Familien bestens geeignet.

Wie alle neuen Wohnprojekte wird auch diese Wohnhausanlage energie-technisch optimiert und in Niedrigenergiebauweise errichtet, die Wohnungen werden daher einen geringen Energieverbrauch haben. Die Beheizung erfolgt durch eine Gasheizung mit solarer Warmwasseraufbereitung.



Die Gemeindevertreter gemeinsam mit den Wohnungseigentümern und der Baufirma Viktor Binder beim Spatenstich in Altschlaining.

GÜTERWEG NEUMARKT I.T. – DRUMLING

Am 29. Juni 2011 wurde vom Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 4b – Güterwege, Agrar- und Forsttechnik, die Kollaudierung des Güterweges „Neumarkt im Tauchental – Drumling, 2. programmierte Instandhaltung“ vorgenommen. Die Gesamtlänge des Bauvorhabens hat 1,25 km betragen. Insgesamt sind Kosten in der Höhe von 172.482,71 Euro aufgelaufen. In den Gesamtbaukosten sind 40 % Landesmittel enthalten. Der Eigenleistungsanteil von 60 % (= 103.492,71 Euro) wurde zur Gänze von der Stadtgemeinde Stadtschlaining aufgebracht. Die durchschnittlichen Baukosten je Laufmeter be-

tragen 137,99 Euro. Die Kosten je m² waren 34,50 Euro.

Die gegenständlichen Baumaßnahmen wurden wie folgt ausgeführt. Die Krone wurde in einer Breite von 5,0 m ausgebaut, wobei 4,0 m befestigt wurden. Tragschicht: Gräderung; Materialherkunft: 0/45, 0/63 Rumpersdorf; Fahrbahndecke 5.000 m² BTD16.

Die Arbeiten wurden im Jahr 2007 durchgeführt und mussten von der Gemeinde zur Gänze vorfinanziert werden. Im Jahr 2009 wurde der letzte Teil des Landesanteiles zur Verfügung gestellt.

neumarkt i.t.



1



2



3



4

70. Geburtstag (Foto 4)

Anlässlich des 70. Geburtstages von Johann Harmtodt, Neumarkt i.T. 133, gratulierte eine Abordnung der Urbarialgemeinde Neumarkt i.T. unter Obmann Johann Fritz dem Jubilar.

Hauptplatz (Foto 1)

Der neu gestaltete Platz am Fuße der Kirche in Neumarkt i.T. wurde im August als Friedensplatz eingeweiht.

Die attraktive Platzgestaltung und die Einbindung der ursprünglichen Elemente des ehemaligen Kriegerdenkmals verbindet die Vergangenheit mit der Gegenwart und der Zukunft. Der Schriftzug an der Mauer zeigt das Wort "Frieden" in mehreren Sprachen. Der Soldat als Mahnmal für den Krieg steht davor und blickt in Richtung Sockel, welcher der Gedenkstein für die Gefallenen ist. "Den Krieg nicht vergessen und die Opfer in Ehren halten, aber sich dessen bewusst zu sein, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist" und alle diese Werte auf einem Platz vereint zu haben, stellen das Besondere an diesem Friedensplatz dar. Der Vorbeikommende und -fahrende soll zum Nachdenken angeregt werden.

Nur durch die Mitwirkung vieler freiwilliger Helfer und dem Mut zur Veränderung konnte ein Hauptplatz mit ganz neuem Ambiente entstehen. Ein herzlicher Dank gilt all jenen, die ihre Ideen, Arbeitskraft und Zeit eingebracht haben.

Dorfcafé (Foto 2)

Bereits seit geraumer Zeit findet meistens einmal monatlich in den Räumen der ehemaligen Volksschule am Sonntag nach der Kirche das "Dorfcafé" statt. Die dahintersteckende Idee des Ortsausschusses war, das verwaiste Schulgebäude zu beleben und der Bevölkerung die Möglichkeit zu gemeinsamen Treffen zu geben, zumal es seit längerem kein Gasthaus in Neumarkt mehr gibt. Das Dorfcafé hat sich zu einem willkommenen Sonntagstreff entwickelt, wo die Gemeinschaft und das miteinander Plaudern im Vordergrund stehen. "Vergelt's Gott" sei allen Gästen und dem freiwilligen Personal, denen die Dorfgemeinschaft am Herzen liegt, gesagt.

Evelin David B.A.

Tag des Denkmals (Foto 3)

Am „Tag des Denkmals“, dem 25. September 2011, öffnete das Bundesdenkmalamt gemeinsam mit den Eigentümern die Türen in die Vergangenheit. Unter dem Motto „aus Holz“ konnten im ganzen Burgenland 15 Orte aufgespürt und erlebt werden. Im Zuge dessen fand auch in der römisch-katholischen Pfarrkirche Neumarkt i.T. eine einstündige Spezialführung statt, wobei der Restaurator Wolfgang Hienert die Maßnahmen an den in alter Pracht wiedererstandenen Altären und anderen qualitätvollen Objekten der Einrichtung den interessierten Besuchern erläuterte.

andreas baumkircher

Auf Andreas Baumkirchers Spuren ...

Nach einer Reihe von E-Mails und Telefongesprächen war es Ende September 2011 soweit. Eine offizielle Delegation aus Stadtschlaining machte sich auf den Weg nach Vipava (Deutsch: Wippach).

Viele fragen sich jetzt natürlich: „Wo ist Vipava und warum fahren wir dort hin?“

Nun, das ist einfach erklärt: „Unser“ Söldnerführer und Stadtgründer von Stadtschlaining stammt aus diesem kleinen slowenischen Ort. Vipava hat heute ca. 1.300 Einwohner und liegt ca. 30 Kilometer nord-östlich von Triest.

Geschichtlich gesichert ist:

Der Großvater von Andreas Baumkircher, Jörg-Georg Baumkircher, siedelte sich um 1384 in Vipava an und erwarb danach weiteren Streubesitz in verschiedenen Teilen Krains.

Andreas Baumkirchers Vater, Wilhelm Baumkircher wird im Jahr 1415 als „purggraff zu Wyppach“ und als „Pfleger zu Wippach“ bezeichnet. Der Baumkircherbesitz wurde unter ihm wesentlich vermehrt und ausgebaut.

Andreas Baumkircher wurde im Jahr 1420 in Vipava geboren. Der väterliche Grundbesitz ermöglichte Andreas zwar seine Karriere, selbst aber spielte Andreas als Grundherr in Krain (Vipava) kaum eine Rolle.

Diese gemeinsame, historische Vergangenheit und das Vorhaben, nächstes Jahr eine Sonderausstellung zum Thema „Andreas Baumkircher und seine Zeit“ auf Burg Schlaining zu organisieren, haben uns dazu bewogen, einen Ausflug in das wunderschöne Städtchen Vipava zu machen. Und wir haben es nicht bereut: Zum einen war es die Herzlichkeit der dortigen Menschen und Verantwortlichen und zum anderen konnten wir doch noch einige „Spuren“ (Tabor,



Die Schlaininger-Abordnung mit Vipava-Historikern vor dem Baumkircher-Turm/Schloss in Vipava/Slowenien..

Baumkircher-Turm ...) von der Familie Baumkircher ausfindig machen.

Bei unserem zweitägigen Besuch haben wir sehr viele positive Eindrücke von diesem reizenden Ort sammeln können und wir freuen uns jetzt schon auf den Gegenbesuch, der Ende April 2012 bei der Eröffnung der Sonderausstellung stattfinden soll.

Werner Glösl



burggraben schlaining



Premiere gelungen!

Seit Anfang Juli d.J. wird die Veranstaltungsarena im Burggraben für öffentliche Auftritte genutzt. Insgesamt haben schon sechs Veranstaltungen stattgefunden, angefangen von Theater, Konzerten bis hin zu öffentlichen Empfängen und Präsentationen. Und wirklich ALLE, heimische wie auch auswärtige Besucher, sind vom Ambiente des Burggrabens mit der Bühne, der Tribüne und vor allem der Burgkulisse inklusive Viadukt der Burgbrücke begeistert.

Auch die Toilettenanlage, der Wegebau und das Bepflanzungskonzept sind vorerst einmal abgeschlossen. Als nächstes sollen noch der Kinderspielplatz, das Beleuchtungskonzept und einige Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt werden. Dann steht einer offiziellen Eröffnung im nächsten Jahr (April/Mai) nichts mehr im Wege.

Sollten Vereine/Institutionen bezüglich einer Veranstaltung im Burggraben Interesse haben, dann wenden Sie sich bitte an das Tourismusbüro Stadtschlaining.



Bezirksgericht Oberwart

Auf Grund der Einführung von sicherheitstechnischen Maßnahmen ändern sich die Öffnungszeiten des Bezirksgerichtes Oberwart ab 1. September 2011 wie folgt:

**MONTAG BIS DONNERSTAG
VON 8.00 BIS 15.30 UHR**

FREITAG VON 8.00 BIS 12.00 UHR

Amtstag ist nach wie vor am Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr, um Terminvereinbarung wird ersucht.

Telefonisch sind wir Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr erreichbar.

Außerhalb der Öffnungszeiten ist die Eingangstüre versperrt, sodass das Betreten des Gerichtes nur nach Kontaktaufnahme durch die bei der Eingangstür installierten Gegensprech- und Videoüberwachungsanlage möglich ist. Diese Möglichkeit Einlass zu begehren ist jedoch nur in Ausnahmefällen vorgesehen. Persönliche Vorsprachen sollten daher zu den genannten Öffnungszeiten, zu denen Sicherheitskontrollen durchgeführt werden, erfolgen.

Für Eingaben an das Bezirksgericht außerhalb der Öffnungszeiten steht beim Haupteingang ein Einlaufkasten zur Verfügung, der zweimal am Tag geleert wird. Diese Eingaben gelten mit dem Zeitpunkt der Entleerung, Montag bis Freitag um 8.30 Uhr und um 14.00 Uhr, als eingelangt.

Bei Verhandlungen, die sich über die Öffnungszeiten hinaus erstrecken, hat der jeweilige Richter für den Einlass der geladenen Person Sorge zu tragen. Diese Personen werden gebeten, nach Kontaktaufnahme beim Eingang zu warten, bis die Eingangstüre durch das zuständige Organ geöffnet wird.

Bezirksgericht Oberwart
Dr. Theodor Moor,
Vorsteher des Bezirksgerichtes

Versteigerung

Am Freitag, 4. November 2011, 9.30 Uhr, findet im Bezirksgericht Oberwart, Saal Nr. 1, die Versteigerung folgender Liegenschaften statt:

Grundbuch: KG 34051 Neumarkt i.T.
EZ 856 (Grdst.-Nr. 48, 1.480 m² Baufläche mit Gebäude Neumarkt i.T. 162),
EZ 164 (Grdst.-Nr. 251, 218 m²) und
EZ 228 (Grdst.-Nr. 252, 239 m²)

Schätzwert aller drei Grundstücke samt Zubehör: Eur 164.180,--
Geringstes Gebot: Eur 82.091,--; Das Vadium beträgt Eur 16.420,--

Reisepass

Reisefreiheit heißt nicht Passfreiheit

Bei jeder Ausreise aus Österreich benötigt man ein Reisedokument. Dies gilt auch bei Reisen im Schengen-Raum. Reisedokumente sind entweder Reisepass oder Personalausweis, nicht jedoch der Führerschein.

Prüfen Sie die Gültigkeit Ihrer Reisedokumente – rechtzeitig vor dem Urlaub!

Eigener Reisepass für jedes Kind

Seit 15. Juni 2009 sind Kindermiteintragungen im Pass der Eltern nicht mehr möglich. Jedes Kind braucht einen eigenen Reisepass mit Chip. Bereits bestehende Kindermiteintragungen bleiben bis 14. Juni 2012 gültig. Nach diesem Datum werden diese automatisch ungültig. Die Gültigkeit des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragungen befindet, bleibt davon unberührt; der Reisepass gilt bis zum darin gedruckten Ablaufdatum.

Nähere Informationen unter www.bmi.gv.at/reisepass.

Bei der Planung Ihrer Reise beachten Sie bitte auch rechtzeitig die jeweiligen Einreisevorschriften Ihres Reiselandes. Nähere Informationen dazu finden Sie bei „Länderinformationen“ unter www.bmeia.gv.at.

Drei Schritte zum neuen Sicherheitsreisepass

1. Beantragung unabhängig vom Wohnsitz, bei jeder österreichischen Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft und Vertretungsbehörden im Ausland) möglich. Der neu ausgestellte Sicherheitsreisepass wird im Inland innerhalb von fünf Arbeitstagen an Ihre Wunschadresse per Post (Rsb) zugestellt.

2. Vergessen Sie bitte nicht ein Passfoto, das den internationalen Kriterien entspricht. (Informationen unter www.bmi.gv.at/passbild), und bringen Sie Ihren derzeitigen Reisepass zur Antragstellung mit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.help.gv.at.

3. Gebühren: Kleinkinder bei Erstausstellung bis 2 Jahre gratis, Kinder von 2 – 12 Jahren 30,- Euro, Personen ab 12 Jahren 75,90 Euro.

Ein-Tages-Expresspass

Wenn es besonders schnell gehen soll: Der Ein-Tages-Expresspass wird innerhalb von 24 Stunden produziert und an die gewünschte Adresse in ganz Österreich geliefert. Der Ein-Tages-Expresspass kann bei jeder Passbehörde in Österreich beantragt werden. Die Gebühr beträgt 220 Euro für Erwachsene.

Weitere Informationen:

www.bmi.gv.at/reisepass oder www.help.gv.at

Welche Art von Hilfe kann von österreichischen Auslandsvertretungen angeboten werden:

- Ausstellung eines Notfallpasses bei Passverlust
- Nennung der Kontaktdaten von Ärzten, Spitälern, Anwälten und Übersetzern zur unverbindlichen Auswahl
- Koordinierung bzw. Organisation von Rücktransporten in Krankheits- oder Notfällen
- Veranlassung von Nachforschungen nach Vermissten
- In Notfällen Weiterleitung dringender Nachrichten an Betroffene oder deren Angehörige u.v.m.
- Weitere Informationen unter www.bmeia.gv.at

Kontakt in Notfällen

In Notfällen ist das Außenministerium 24 Stunden für Sie unter folgender Nummer erreichbar: +43 1 90115 4411



Wer baut was wo?

Erteilte Baubewilligungen

- OSG, Altschlaining 168;
Errichtung einer Wohnhausanlage mit 4 Wohnungen und Carport
- Johannes und Katharina Feichter, Stadtschlaining, Feldgasse 12;
Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Peter und Martina Horvath, Neumarkt i.T. 131/2;
Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Heinrich und Hedwig Simon, Altschlaining 131;
Einbau einer Erdgas- und einer Festbrennstoffheizung
- Anna Ringhofer, Goberling 161;
Einbau einer Ölheizung
- Christian und Monika Wagner, Neumarkt i.T. 95;
Aufstellung eines Festbrennstoffofens
- Maria Osztermann, Klosterberg 3;
Einbau einer Erdgas-Heizung
- Petra Stesgal, Baumschulgasse 4;
Einbau einer Erdgas Heizung
- Reinhard Kuh, Drumling 11;
Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Otto und Marianne Hahn, Drumling 63;
Einbau einer Pellets-Heizung
- Margarete und Peter Treiber, Stadtschlaining, Lange Gasse 11;
Einbau einer Festbrennstoffheizung
- Adelheid Postmann, Drumling 73;
Einbau einer Öl- und Festbrennstoffheizung
- Birgitta Seifner, Altschlaining 99;
Änderung der Erdgas Heizung
- Eduard, Rene und Markus Fritz, Neumarkt i.T. 116;
Überprüfung des Nebengebäudes (Abstellraum und Gartenlaube)
- Erika Hermann-Hubler, Neumarkt i.T. 1;
Überprüfung betreffend nicht bewilligter Bauvorhaben
- Susanna Hagenbichler, Neumarkt i.T. 191;
Errichtung eines Holz-Carports
- Josef und Helma Polster, Stadtschlaining, Schanzgasse 17/1;
Errichtung einer Holzhütte
- Wolfgang Zvara, Goberling 117/2;
Änderung der Festbrennstoffheizung
- Harald, Brigitte und Bernd Kuh, Drumling 77;
Zubau zum best. Abstellraum
- Roland Sagmeister, Altschlaining 88;
Änderung der Festbrennstoffheizung
- Josef und Gerlinde David, Neumarkt i.T. 159;
Einbau eines Kachelofens

Fußballturnier | Wohnheim Dornau



Die Sportunion Wohnheim Dornau veranstaltete am 9. September ein UNIFIED – Fußballturnier im Informstadion in Oberwart. Insgesamt nahmen 11 Mannschaften aus dem Burgenland, der Steiermark und aus Salzburg an diesem Turnier teil. Bei idealem Fußballwetter war die gastgebende Mannschaft der Sportunion Wohnheim Dornau siegreich. Im lokalen Nachbarschaftsderby setzten sich die Sportler im Finale gegen das Wohnheim Großpetersdorf mit 3:0 durch.

Special Olympics | Wohnheim Dornau



Zwei Leichtathletinnen und zwei Radfahrer aus dem Burgenland nahmen gemeinsam mit ihren zwei Betreuern vom 20. Juni bis 5. Juli an den Wertsommerspielen von Special Olympics in Athen teil.

Die ersten 4 Tage verbrachte man auf der Insel Korfu beim sogenannten Host-Town-Programm. Hier hatten die SportlerInnen die Möglichkeit, das Land besser kennen zu lernen und sich auf das Klima einzustellen. Die Spiele begannen dann am 24. Juli mit der Eröffnungsfeier im Panathenaikon Stadion.

Nach 8 Bewerbstagen konnten die SportlerInnen stolz auf ihre Leistungen sein. Erich Gelbmann eroberte 1 x Gold und 1 x Bronze im Radfahren, ebenfalls Josef Baranyai, der 1 x Gold und 1 x Silber gewann.

Die Leichtathletinnen waren ebenfalls sehr erfolgreich: Maria Müller erreichte 1 x Silber und einen 5. Platz, Christine Werkovits belegte zweimal den 4. Platz.

Mit der Abschlussfeier am 4. Juli wurden die Special Olympics in Athen beendet und am 5. Juli ging es reich bepackt mit Medaillen, schönen Erlebnissen und neu gewonnen Freundschaften wieder zurück nach Hause.

Rechtsberatung

Mehr Rechtssicherheit für Stadtschlaininger Bürger soll eine kostenlose Rechtsberatung gewährleisten. Eine entsprechende Kooperation wurde zwischen der Stadtgemeinde Stadtschlaining und der Rechtsanwaltskanzlei Dax & Partner vorerst befristet bis Ende des Jahres 2011 eingegangen.

Für Bürgermeister Herbert Dienstl ist das Ziel der kostenlosen Rechtsberatung, die von den Bürgern der Stadtgemeinde Stadtschlaining in Anspruch genommen werden kann, eine Verbesserung der Rechtssicherheit. Mit diesem Angebot wird wieder ein mehr an Service für die Bürger geboten.

Die Rechtsberatung findet jeden ersten Freitag im Monat im Stadtmamt Stadtschlaining jeweils ab 13.00 Uhr statt. Die nächsten Termine sind: 7. Oktober 2011, 4. November 2011 und 2. Dezember 2011. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 03355/2201 (Gemeindeamt) ersucht.

„Vorsorgen ist besser als heilen“. Durch die Rechtsberatung könnten nach Ansicht von Rechtsanwalt Mag. Werner Dax zahlreiche Rechtsprobleme schon vor einer möglichen Eskalation friedlich beigelegt werden.



Fliesenleger
WALTER STADLER

Tel. 0680 / 300 13 81 · Fax 03352/32149

Fachgerechte Verlegung von:
Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Natursteine

E-Mail: stadler@bnet.at
Homepage: www.stadler.bnet.at

Auszug aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Oberwart

Zeitraum 15. Juli - 15. September 2011

Gewerbescheine:

- Furtenbacherne Pisch Terez, Goberling 149, Personenbetreuung
- Ienea Daniela, Goberling 131, Personenbetreuung
- Meisch Ulrich, Goberling 148, Handelsgewerbe
- Wurz Kornelia, Drumling 95, Direktvertrieb

Standortverlegung:

- Fenesan Stanca, Mariasdorf nach Stadtschlaining, Klosterberg 3, Personenbetreuung

Änderung Postleitzahl

Im Gemeindegebiet von Stadtschlaining gibt es derzeit neben der Postleitzahl 7461 noch die Postleitzahlen 7400 (Oberwart) für Drumling und 7503 (Großpetersdorf) für die Rotte Dornau. Seitens der Gemeindeverwaltung ist angedacht eine Vereinheitlichung auf 7461 zu beantragen.

Durch die unterschiedlichen Postleitzahlen im Gemeindegebiet kommt es immer wieder zu falschen Postzustellungen. Aus diesem Grund würde eine einheitliche Postleitzahl im gesamten Gemeindegebiet sowohl bei den Verwaltungsbehörden als auch bei der Post selbst zu einer Verwaltungsvereinfachung führen. Dies wurde auch von der Post-Zustellbasis Großpetersdorf bestätigt.

Für den Antrag an die Österreichische Post AG ist ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Vor Behandlung im Gemeinderat werden sich die betroffenen Ortsausschüsse Drumling und Neumarkt im Tauchental in der nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen.

KINDERSPIELPLÄTZE



In der Gemeinderatssitzung am 29. März 2011 wurde beschlossen, Spielgeräte für die Kinderspielplätze in Drumling und Goberling anzukaufen.

Für den Spielplatz in Drumling wurden eine Federwippe (Doppelfisch), ein Ringenspiel, eine Turn- und Kletterkombination und eine Schaukel angekauft. Der Gesamtpreis inkl. Montage dafür beträgt Eur 11.449,08.

Für den Spielplatz in Goberling wurden Volleyballsäulen, Trainingstore, Holzstufen, ein Hügelnetz, eine Hangrutsche und eine Kletterpyramide angekauft. Der Gesamtpreis inkl. Montage beträgt hierfür Eur 10.152,23.

Seitens der Bgld. Landesregierung – Dorferneuerung wurden die Projekte mit einem nicht rückzahlbaren Realisierungskostenbeitrag wie folgt gefördert:

Spielplatz Drumling: Eur 3.123,-
Spielplatz Goberling: Eur 2.769,-



Bauen und Wohnen im Burgenland



Schöner Wohnen!

In **Altschlaining** wird bereits fleißig am **1. OSG-Wohnprojekt** gebaut. Unmittelbar in der Nähe zur Gärtnerei Simon und dem Sportplatz entstehen im 1. Bauabschnitt **4 Wohnungen**. **2 Wohnungen mit 65 m² sind noch frei!**

Sofort beziehbar ist 1 Wohnung in der Gemeinde Stadtschlaining, Feldgasse 22, mit **85 m²**! Nähere Informationen unter 03352/404-24!



Altschlaining



Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61, Tel. 03352/404, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

www.osg.at

www.osg.at

Wald in Goberling zu verkaufen

Grundstücks-Nr.: 761 in Goberling,
Gesamtfläche 7.697 m².
Preis nach Vereinbarung

Kontakt: Hans Glatz,
7461 Goberling 43,
Tel. 0699 / 10 22 9 678
E-Mail: h.glatz@staedtische.co.at

Grundstück in Drumling zu verkaufen

Grundstücks-Nr.: 1524 in Drumling,
Gesamtfläche 2.019 m².
Preis nach Vereinbarung

Kontakt: RA Mag. Barbara Senninger
7551 Stegersbach, Kastellstraße 4
Tel. 03326 / 52423

Wald in Goberling zu verkaufen

Grundstücks-Nr.: 1226 und 1227 in Goberling,
Gesamtfläche 10.581 m², Birkenwald.

Kontakt: Gerald Ringbauer,
7400 Oberwart, Birkengasse 6,
Tel. 0664 / 864 33 11
E-Mail: ringo@ringo.at

Wald in Goberling zu verkaufen

Grundstücks-Nr. 2436/20
Gesamtfläche 16.200 m²

Preis nach Vereinbarung

Kontakt: Markus & Andrea Kappel
Neumarkt i.T., 7461 Stadtschlaining
Tel.: 0664/47 11 687

reitdorf stadtschlaining

Spatenstich am 4. Oktober 2011

Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten wurde am 4. Oktober 2011 offiziell der Spatenstich zum Reitdorf Stadtschlaining vorgenommen. Landesrat Helmut Bieler und Bürgermeister Herbert Dienstl unterstrichen bei ihren Festreden die Wichtigkeit und die überregionale Bedeutung dieses Projektes. Auch Investor Dr. Alexander Antonov und Dr. Peter Krammer, Mitglied des Vorstandes STRABAG SE, sprachen von einem "Herzeigeprojekt" und einer großen Investition im Südburgenland.

NACHSTEHEND EINIGE ECKDATEN ZUM "REITDORF STADTSCHLAINING":

Auf dem ehemaligen Areal des Bergwerkes Goberling in der Gemeinde Stadtschlaining, Bezirk Oberwart, errichtet die L.V. Finanzgruppe Volossov GmbH, Graz (die Convers Group Holding UK Ltd. als Investor im Hintergrund) ein Erholungszentrum für den Pferdesport und Naturliebhaber.

Die ganzjährig betriebene Anlage umfasst eine Gesamtgröße von 22,7 Hektar, bestehend aus der Infrastruktur für Pferdewirtschaft und Reitbetrieb (Stallungen mit Einzelboxen für 180 Pferde samt Nebengebäuden, einer Reithalle, Trabrennbahn, Dressurplatz, Vorbereitungsplätze, Infocenter, Verwaltung, Cafe/Restaurant, Shops, Tierarzt) und eines Wohnbereiches, der mit moderner Bautechnik und kleinen Wohneinheiten (155 Wochenendhäuser mit Grundstücksflächen bis zu 200 m²) einen dörflichen Charakter mit Freizeit- und Erholungsfair ausstrahlen soll. Es stehen vier Typen an Wochenendhäusern in Fertigbauweise zur Auswahl.

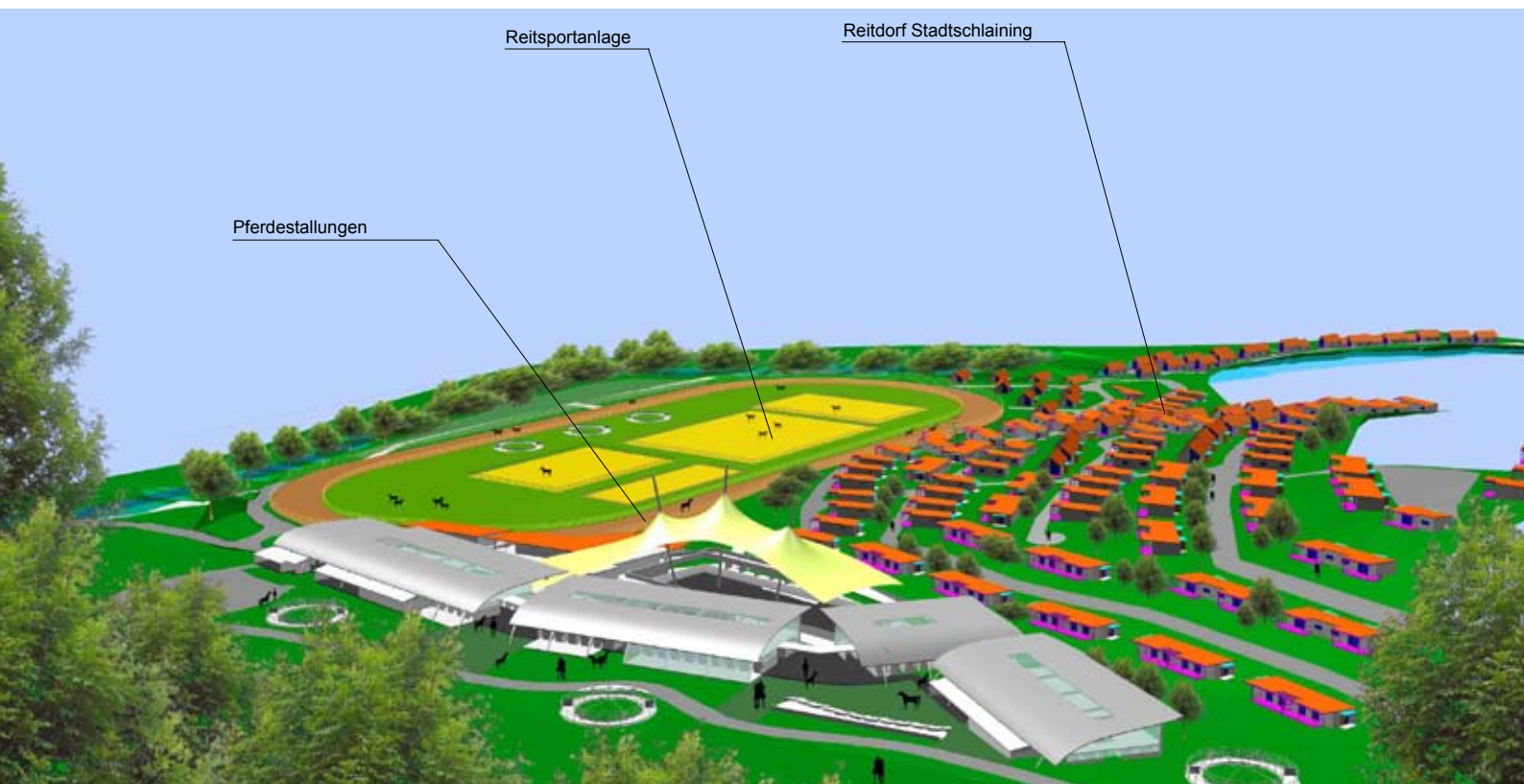
Die Strabag AG-Hochbau, Zweigniederlassung



Spatenstich zum geplanten Reitdorf auf dem ehemaligen Antimon-Bergbaugelände zwischen Stadtschlaining und Goberling. Von links: Dr. Peter Krammer, Vizebgm. Waltraud Renner-Weschitz, Dr. Alexander Antonov, Landesrat Helmut Bieler und Bgm. Herbert Dienstl.

Burgenland, wurde mit der schlüsselfertigen Errichtung des Reitdorfes, welches auf Basis des Strabag teamconcepts abgewickelt wird, nach rund einjähriger Entwicklungs- und Vorbereitungszeit, beauftragt. Bei Vermarktung und Vertrieb wird die Strabag Konzerntochter Mischek Bauträger Service GmbH, Wien, entscheidend mitwirken.

Das gesamte Investitionsvolumen liegt bei rund Eur 26 Mio. Die Arbeiten werden Anfang Oktober aufgenommen und die Gesamtfertigstellung ist nach einer Bauzeit von 20 Monaten vorgesehen. Während der Bauphase werden in Spitzenzeiten bis zu 50 Arbeiter mit den Bauarbeiten beschäftigt sein. Das Reitdorf soll den Betrieb im Juni 2013 aufnehmen.





Désirée Pleyer
Bachelor of Arts in Social Sciences

Désirée Pleyer, wohnhaft in Stadtschlaining, Feldgasse 10, hat am 28. Juni 2011 ihr Bachelorstudium Informationsmanagement an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland, in Eisenstadt, mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Im Rahmen der Sponsionsfeier am 15. Juli 2011 im Schloss Esterházy wurde ihr der akademische Grad "Bachelor of Arts in Social Sciences" verliehen.



Die Stadtgemeinde gratuliert dazu recht herzlich und wünscht für den weiteren Werdegang alles Gute!



Marc Schermann | Ingenieur

Marc Schermann, wohnhaft in Bad Tatzmannsdorf (vormals Altschlaining 144), ist gemäß den Bestimmungen des Ingenieurgesetzes zur Führung der Standesbezeichnung "Ingenieur" ("Ing.") berechtigt.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!

maturanten

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert zur bestandenen Matura und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Wurz Kornelia
Drumling 95
7400 Oberwart

Prana Vita
II-Do Körperkerzen
Reiki

Termin nach telefonischer Vereinbarung
0650/4752121

Wurz Kornelia

Humanenergetiker
Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen und energetischen Ausgewogenheit.
Ich arbeite unterstützend zur Schulmedizin (Burn Out, Stress, Schmerzen, Rheuma, Migräne,..) aber auch Falten glätten und straffen.
Gönnen sie sich etwas Besonderes für Körper und Seele.



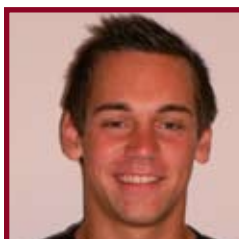
Julia Theresia Grabenbauer
Neumarkt i.T. 25
HAK Oberwart



Isabella Hefler
Altschlaining 64
HAK Oberwart



Katharina Krautsak
Goberling 164
BAKIP Oberwart



Philipp Szelinger
Majalusweg 1
BORG Oberschützen



Matthias Portschy
Baumschulgasse 1
HTL Pinkafeld



Thomas Postmann
Feldgasse 20/3
EORG Oberschützen

kurz notiert ...!

AKADEMISCHER GRAD

Ein akademischer Titel ist meist hart erarbeitet und gehört zum vollständigen Namen. Damit wir diesen in sämtlichen Dateien eintragen können (z.B. Zentrales Melderegister) bedarf es Ihrer Mithilfe. Bitte kommen Sie, sofern Sie das noch nicht getan haben, mit dem Bescheid des Erlangens Ihres Akademischen Titels ins Gemeindeamt.

SCHLUSSÜBERPRÜFUNG

Wohnungen/Häuser, bei denen noch keine Schlussüberprüfung stattfand, dürfen NICHT bewohnt werden! Sie sind durch keinerlei Versicherung gedeckt. Bitte beachten Sie dies bei Ihrem neuen Zuhause.

STRASSENBEZEICHNUNGEN

Immer wieder kommt es in Stadtschlaining vor, dass die Straßenbezeichnungen nicht richtig geschrieben werden. Nachstehend geben wir Ihnen die richtige Schreibweise der einzelnen Gassennamen bekannt:

- Am Ziegelofen
- Badweg
- Basteigasse
- Baumkircher Gasse
- Baumschulgasse
- Berggasse
- Feldgasse
- Großpetersdorfer Straße
- Hauptplatz
- Hofgartengasse
- Kirchenplatz
- Klinger Gasse
- Klosterberg
- Kreuzweg
- Lange Gasse
- Majalusweg
- Neustifter Straße
- Obere Heide
- Oberwarter Straße
- Rochusplatz
- Schanzgasse
- Schönau
- Schönausweg
- Schulgasse
- Sonnenweg
- Stiller Graben
- Vorstadtgasse
- Wuderlandgasse
- Zur Kapelle

busverbindung wien

ab Wien (nach Oberwart)		
07.30 Uhr	Montag bis Samstag	wenn Werktag
11.00 Uhr	Montag bis Samstag	wenn Werktag
13.45 Uhr	Freitag	wenn Werktag
15.15 Uhr	Montag bis Freitag	wenn Werktag
16.15 Uhr	Montag bis Freitag	wenn Werktag

ab Stadtschlaining - nach Oberwart/Hauptplatz (nach Wien)		
06.45 Uhr	Montag bis Freitag	wenn schulfrei
06.48 Uhr	Montag bis Freitag	wenn Schultag
07.15 Uhr	Montag bis Freitag	wenn Werktag
07.21 Uhr	Montag bis Freitag	wenn Werktag
07.30 Uhr	Samstag	wenn Werktag
08.04 Uhr	Mittwoch	wenn Werktag
11.20 Uhr	Montag bis Samstag	wenn Werktag
17.50 Uhr	Montag bis Freitag	wenn Werktag

Hundebesitzer

GACKERLSACKERL

Mit dem Problem Hundekot auf öffentlichen Flächen hat bestimmt jeder schon einmal unangenehme Bekanntheit gemacht. Wie Sie wissen, ist Hundekot häufig auf Geh- und Spazierwegen, in Grünanlagen oder sogar auf Spielplätzen zu finden.



Es sollte ein Gebot der Rücksicht und des Anstandes sein, die Ausscheidungen seines Hundes aufzusammeln und selbst zu entsorgen. Es gibt einige Hundebesitzer, die hier sehr vorbildlich sind, aber leider nicht alle!

Damit dieses Problem in Zukunft nicht mehr auftritt, hat sich die Stadtgemeinde Stadtschlaining entschlossen 20.000 Stück Hundekotsäcke „Mir zu liebe“ anzukaufen und kostenlos an die Hundebesitzer zu verteilen.

Hundebesitzer, aufgepasst!

Kommen Sie während der Öffnungszeiten im Gemeindeamt vorbei und holen Sie sich kostenlos je 100 Stück Hundekotsäcke „Mir zu liebe“ für Ihren Hund ab. Gleichzeitig ersuchen wir Sie die Daten des Hundes mitzunehmen, damit diese mit den vorhandenen Daten abgeglichen werden können: Chip-Nr., Rasse, Alter, Farbe, etc.

Alle Hundebesitzer werden gebeten, in Zukunft verstärkt von den Gackerlsackerln Gebrauch zu machen.

LEINENPFLICHT

Es gibt eine Verordnung, wonach Hundebesitzer verpflichtet sind, ihre Hunde außerhalb des eingefriedeten Grundstückes an der Leine zu führen. Sollte das nicht möglich sein, begehrt der Besitzer eine strafbare Verwaltungsübertretung.

Weiters werden die Hundebesitzer ersucht, ihren Hund mit einem Chip und eine Hundemarke zu kennzeichnen!

gib acht!

GIB ACHT! KINDER HABEN VORRANG IM VERKEHR

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer - vor allem die Autofahrer - ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Thomas Leitner, KFV-Landesstellenleiter im Burgenland. Mit der 23. StVO-Novelle wurde der Vertrauensgrundsatz präzisiert: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeugglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der

Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

> **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.

> **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.

> **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.

> **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

Neuer Eilbus "G1" nach und von Wien

Von Montag bis Freitag, wenn Werktag wird ein zusätzlicher Eilkurs um 05:00 Uhr ab Oberwart Hauptplatz nach Wien eingerichtet. Der Bus hält nur noch in Oberwart P & R (05:02 Uhr), Pinkafeld Kaserne und P & R (05:13 Uhr) sowie Pingsgau Süd (05:20 Uhr) und fährt direkt über die A2 nach Wien. Geplante Ankunft in Wien X, Matzleinsdorferplatz ist um 06:20 Uhr, in Wien I, Friedrichstraße 7 (U-Bahn Karlsplatz – U1, U2, U4) um 06:30 Uhr (Fahrzeit ca. 80 Minuten!).

Die Rückfahrt dieses Eilkurs ist um 17:45 Uhr ab Wien I, Friedrichstraße 7, welcher über den Matzleinsdorferplatz (ab: 17:55 Uhr) direkt Oberwart P & R (an: 19:10 Uhr) bzw. Oberwart Hauptplatz (an: 19:15 Uhr) anfährt. Dieser neue Kurs fährt direkt über die Autobahn und hält nur zum Aussteigen – Fahrzeit ca. 80 Minuten!

Die stetige Verbesserung des Komforts für unsere Fahrgäste ist uns ein besonderes Anliegen. Wir bieten daher in unseren Stockbussen auf den Linien (Wien – Pingsgau Süd - Pinkafeld - Bad Tatzmannsdorf - Oberwart - Güssing - Jennersdorf) freies WLAN an. Damit sind unsere Fahrgäste auch während der Fahrt von/nach Wien online und können Mails abrufen, letzte Erledigungen durchführen oder einfach nur surfen.

Fahrplanauskünfte erhalten die Fahrgäste rund um die Uhr unter der Telefonnummer: +43 (0) 1 / 33100-246.

Weitere Infos unter www.Linie-G1.at oder einfach nur ein Mail an: G1@richard.at.

Gipsbein statt grüner Daumen

Mehr als 10.000 Hobbygärtner landen in Österreich jährlich im Spital. Die Gründe: Hektik und Selbstüberschätzung. Überraschung: Die grünen Patienten sind mehrheitlich Männer.

Jährlich verletzen sich in Österreich rund 11.400 Personen bei der Gartenarbeit so schwer, dass sie im Spital behandelt werden müssen. 69 Prozent der Unfälle sind Stürze, ein Großteil davon aus der Höhe – von Leiter oder Baum. Über 51 Prozent der Unfälle sind auf Unkonzentriertheit und Hektik zurückzuführen, weitere 21 Prozent auf Selbstüberschätzung und Ungeübtheit. Obwohl die Gartenarbeit eine Frauendomäne ist, verletzen sich Männer häufiger, da sie oft die gefährlicheren Arbeiten verrichten, wie etwa Hecken oder Äste schneiden. Doch die objektiven Unfallzahlen weichen von der subjektiven Einschätzung der Unfallopfer ab: Laut einer KFV-Studie sehen sich 76 % aller Personen, die sich beim Gärtnern verletzen, als Gartenprofi und zeigen damit, wie sehr sie die Anforderungen der Gartenarbeit unterschätzen. Lediglich 24 % der Befragten halten sich für Gelegenheitsgärtner.



Ob Rasenmähen, Heckenschneiden oder Obstpflücken – Regel Nummer eins für das sichere Arbeiten im Garten ist eine adäquate Ausrüstung: Festes Schuhwerk (niemals barfuß!), lange, anliegende Hosen und Gartenhandschuhe gehören in das Repertoire jedes Pflanzen-

liebhabers.

Wichtige Sicherheitshinweise

Gerade nach der Winterpause sollte man überprüfen, ob motorisierte Gartengeräte unbeschädigt sind, bevor man sie wieder in Betrieb nimmt. Kabel, Kabeltrommeln usw. sollten für den Einsatz im Freien geeignet und die Isolationen unbeschädigt sein. Bei Pannen nie in das noch

laufende Gerät greifen und unbedingt vorher den Netzstecker ziehen! Wenn Teile fehlen oder beschädigt sind: Defekt sofort beheben lassen, und zwar vom Fachmann.

Beim Rasenmähen muss man auf die sachgerechte Handhabung des Gerätes achten. Oberstes Gebot: Niemals blockierendes Gestrüpp bei angestecktem Elektromäher oder gar bei laufendem Motor aus dem Mäher entfernen! Außerdem mäht der Gartenprofi immer parallel zum Hang, damit er im Falle eines Sturzes nicht unter den Mäher rutscht.

Vorsicht ist auch beim Umgang mit Heckenscheren geboten. Diese sind durch ihre frei liegenden scharfen Klingen besonders gefährlich. Elektrische Heckenscheren sollen Hobbygärtner immer mit beiden Händen führen und das Schermesser vom Körper weghalten, um so Schnittwunden zu vermeiden. Besonders wichtig: Die Hände von Helfern haben in der Nähe von Heckenscheren nichts verloren. Und: Alkohol erst nach getaner Arbeit! Wenn man reife Früchte vom Baum holen oder Äste schneiden möchte, ist die richtige Leiter von besonderer Bedeutung für die Sicherheit: Leitern, die der ÖNORM entsprechen, sind nach erfolgter Registrierung durch das Österreichische Normungsinstitut mit dem Kennwort „ÖNORM EN 131 geprüft“ gekennzeichnet. Sie entsprechen österreichischen Sicherheitsstandards. Kunststoff- oder Metallleitern müssen rutschhemmende Sprossen haben. Holzleitern dürfen keinen deckenden Anstrich haben, da sonst Holzschäden nicht mehr zu erkennen sind. Leitern müssen jederzeit gegen Abrutschen gesichert sein; auf Asphalt, Steinplatten oder Beton mit Gummifüßen, auf Wiese, Gras oder erdigem Untergrund mit mindestens sieben Zentimeter langen Stahlspitzen. Darüber hinaus kommt es auf die richtige Verwendung an: die Leiter nur auf ebenem Boden aufstellen. Hobbygärtner sollten akrobatische Rechts- und Linksbeugen auf der Leiter vermeiden: lieber absteigen und die Leiter umstellen. Die Leiter außerdem nur mit dem Gesicht zu Holmen und Sprossen besteigen und die höchstzulässige Belastung beachten.

Mehr Sicherheitsinfos auf: www.siz.cc

Empfehlungen für eine Hausapotheke

Eine richtig ausgestattete und gepflegte Hausapotheke leistet im Bedarfsfall gute Dienste. Um auch für größere Ereignisse gut vorgesorgt zu haben, ist ein ausreichender Inhalt notwendig. Natürlich gehören auch alle Arzneimittel, die Ihnen Ihr Arzt verordnet hat, in die Hausapotheke, gegebenenfalls auch die Kaliumjodid-Tabletten.

Verbandmittel:

3 Verbandmull, steril; 3 Mullbinden, 8 cm; 2 Momentverbände, Größe 3; 1 Rolle Heftpflaster, 2,5 cm; 1 Metallwundverband; 1 Dreieckstuch; 3 Mullbinden, 6 cm, festkantig; 1 elastische Binde, 5 m, 8 cm; 1 Heftpflaster mit Wundkissen, 6 cm; 1 Packung Pflaster-Strips, sortiert; Verbandklammer; Verbandwatte; Sicherheitsnadeln

Arzneimittel:

Schmerzstillende Tabletten oder Pulver; Tabletten gegen

Durchfall; Abführmittel; Kamillentropfen; Alkohol 70 %; Wund- und Heilsalbe; Desinfektionsmittel zur Haut- und Wunddesinfektion; Tabletten gegen Halsschmerzen; Gel für Insektenstiche; Gel für Sonnenbrand; krampflösende Mittel; Kreislaufmittel; Hustenmittel; Schnupfenmittel; Halspastillen; Grippetabletten; häufig nötige Tees (z.B. Kamille, Pfefferminze); Baldriantropfen; Wasserstoffperoxyd 3 %; Wundbenzin

Sonstiges:

Fieberthermometer, stumpfe Verbandschere, Pinzette, Lederfingerling

Eine Initiative des Zivilschutzverbandes Stadtschlaining
Walter Hofer

Burgenländischer Zivilschutzverband
Hartlsteig 2, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682/63620

pensionistenverband stadtschlaining



Der Landeswandertag der Pensionisten fand am 26. August 2011 bei herrlichem Sonnenschein in Ritzing statt. Über 2000 Personen gingen die 5 bzw. 10 km Strecke. Nach der Kaffeejause und ein paar Tänzen zur schönen Musik wurde die Heimreise angetreten.



Der Pensionistenverband Stadtschlaining organisierte Mitte September einen Halbtagesausflug in das Freilichtmuseum Gerersdorf. Obmann Viktor Binder konnte insgesamt 40 Personen willkommen heißen. Bei einer interessanten Führung durch das Freilichtmuseum bekamen die Pensionisten umfassende Einblicke in die pannonische Kultur des 18. und 19. Jahrhunderts. Natürlich wurde bei der Heimfahrt bei einem Heurigenbesuch in Burgauberg auf das gesellschaftliche Miteinander nicht vergessen.



Am 3. September 2011 feierten Elisabeth und Franz Bruckner, Neumarkt i.T. 41, die Diamante Hochzeit. Zu diesem Anlass gratulierten OGV Viktor Binder sowie Vorstandsmitglied Getrude Bendekovics vom Pensionistenverband Stadtschlaining recht herzlich und wünschen noch viele gesunde Jahre.



Maria Glatzhofer, Drumling 68/1, feierte ihren 80. Geburtstag. Diesbezüglich gratulierten OGV Viktor Binder sowie Walter Kuh vom Pensionistenverband Stadtschlaining recht herzlich und wünschen noch viele gesunde Jahre.

arztdienst

Oktober		November		Dezember	
02.	Dr. Windisch	01.	Dr. Verhas	04.	Dr. Windisch
09.	Dr. Wagner	06.	Dr. Kraus	08.	Dr. Verhas
16.	Dr. Kraus	13.	Dr. Windisch	11.	Dr. Kraus
23.	Dr. Verhas	20.	Dr. Verhas	18.	Dr. Wagner
26.	Dr. Wagner	27.	Dr. Wagner	25.	u. 26. Dr. Windisch
30.	Dr. Wagner			31.	u. 1.1. Dr. Kraus

URLAUBE:

Dr. Windisch	28.10. - 04.11.2011
Dr. Wagner	10.11. - 17.11.2011
Dr. Verhas	27.12. 2011- 01.01.2012

Pensionistenverband Goberling



Theresia Stadler, Goberling 108/1 | 90. Geburtstag

Zu diesem Anlass gratulierten OGV Gisela Hotwagner sowie Rosina Holldonner, Anton Dienstl und Günter Binder vom Pensionistenverband Goberling und überbrachten die herzlichsten Glückwünsche.

kindergarten stadtschlaining

Verkehrsregeln

Schon das ganze Jahr wurde in spielerischen Übungen, Geschichten und Gesprächen das richtige Verhalten im Straßenverkehr geübt, gespielt und besprochen. Als Höhepunkt dieses wichtigen Themas besuchten zwei Polizeibeamte Ende Juni den Kindergarten in Stadtschlaining und gemeinsam wurden Verkehrsregeln gefestigt und direkt am Zebrastreifen an der Hauptstraße geübt und vertieft.



Anmeldung Kindergarten Schuljahr 2012/13

In unserem Kindergarten werden Kinder ab 1,5 Jahren betreut. Sollten Sie Interesse haben, dieses Angebot zu nützen, kommen Sie bitte am

**DONNERSTAG, DEN 20. OKTOBER
2011
IN DER ZEIT
VON 15.30 BIS 17.00 UHR**

mit Ihrem Kind zur verbindlichen Anmeldung in den Kindergarten.

Sie können dabei die Kindergartenpädagoginnen kennenlernen. Gleichzeitig ersuchen wir Sie die Geburtsurkunde des Kindes mitzubringen.

Wir ersuchen aber auch jene Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres das erforderliche Alter erreichen und den Kindergarten besuchen wollen, vormerken zu lassen, damit die Gruppeneinteilung bestmöglichst vorgenommen werden kann.



Volksschule Stadtschlaining

Unser erster Wandertag in diesem Schuljahr führte uns durch den Burggraben in die wunderschöne Schönau und über Altschlaining wieder zurück in die Schule. Bei perfektem Wanderwetter durften wir den Geschichten des Tourismusverantwortlichen Werner Glösl lauschen, der uns bei unserem Rundgang begleitete. Herzlichen Dank!

An diesem Tag wurde uns bewusst, wie schön es ist, das Auto einmal stehen zu lassen und die Heimat zu Fuß zu erkunden. So konnten wir unseren Beitrag zum „autofreien Tag“ leisten und gleichzeitig den herannahenden Herbst mit allen Sinnen wahrnehmen.

Direktorin Eva Schitter

TELEFONNUMMERN ...

Kindergarten:

Kuch Marianne – 0664/94 99 187
Klein Ilse – 0664/94 99 188

Alterserweiterter Kindergarten:

Divosch Michaela – 0664/94 99 195

Volksschule Stadtschlaining:

Dir. Eva Schitter – 0664/65 66 366

Bei den vorgenannten Telefonnummern handelt es sich um Wertkartenhandys. Diese sind daher nicht im Telefonbuch eingetragen!

Gesundes Turnen
Tel. 0676 / 74 32 179
Grünweth Silvia

Goberling, im Feuerwehr-, Gemeindehaus
jeden Mittwoch, 19 Uhr

Stadtschlaining, im Feuerwehrhaus
jeden Donnerstag, 19 Uhr

„Ein rückengerechtes, gesundes Bewegungsprogramm für den ganzen Körper“

Muskelfunktions- und Muskelkräftigung sind die Hauptthemen. Kraftausdauer und Koordination werden verbessert. Elemente der Wirbelsäulengymnastik und der Ausgleich der beruflichen, oft einseitigen Belastungen stehen im Vordergrund. Durch Verwendung verschiedener Kleinmaterialien wie Bälle, Tücher usw. und der passenden Musikbegleitung gestaltet sich das Training sehr abwechslungsreich.



Kosten: € 5,- / Stunde

„Bleib in Bewegung“

nähere Infos unter www.gesundes-turnen.at

volksschule stadtschlaining

EVA SCHITTER
NEUE DIREKTORIN



Ich möchte Sie mit einem herzlichen Grüß Gott begrüßen. Mein Name ist Eva Schitter. Ich bin die neue Direktorin der Volksschule Stadtschlaining. Damit Sie mich etwas besser kennen lernen, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Einen Sohn (Aaron,) er ist 5 Jahre und eine Tochter (Jana), 6 Jahre. Mein Mann und ich leben mit unseren Kindern gemeinsam in Miedlingsdorf, wo ich auch aufgewachsen bin. Meine Matura machte ich an der HBLA für wirtschaftliche Berufe in Oberwart.

Mein Wunsch war es schon damals Volksschullehrerin zu werden, doch da es keine Anstellungen gab, legte ich dieses Vorhaben vorerst auf Eis. So war ich drei Jahre als Sachbearbeiterin in der Auslandsabteilung der Pensionsversicherungsanstalt tätig. Doch der Wunsch mit Kindern zu arbeiten war größer und ich entschied mich doch die PÄDAK zu machen und Lehrerin zu werden.

Meine ersten Dienstjahre absolvierte ich in Wien. Seit dem Schuljahr 2009/10 bin ich im burgenländischen Schuldienst tätig.

Mit 1. August 2011 bin ich nun Direktorin an der Volksschule in Stadtschlaining. Mit dieser Aufgabe habe ich jetzt Verantwortung übernommen.

Verantwortung

- gegenüber den Schülerinnen und Schülern
- gegenüber den Eltern – mit denen mich die gemeinsame Sorge um die Erziehung ihrer Kinder verbindet und die ich dabei kooperativ unterstützen möchte
- gegenüber den Lehrerinnen und Lehrern – denen ich eine möglichst ungestörte und motivierende Arbeitsatmosphäre schaffen möchte
- gegenüber der Gemeinde, deren Geld ich effizient und ökonomisch einsetzen werde

Mein Ziel ist eine gelebte Schule, in der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gerne arbeiten, wo Normen und Werte hochgehalten werden und wo gegenseitige Wertschätzung ausgeübt wird. Dies soll durch Vermittlung von traditionellen und neuen Kulturtechniken erfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen team- und kritikfähig miteinander umzugehen, selbstständig und planvoll zu arbeiten. Schule kann nicht immer nur „cool“ sein und Spaß machen, denn Arbeit ist nicht immer lustig. Arbeit bedeutet Anstrengung, kostet Kraft und Überwindung, bringt aber Bestätigung und Erfolg. Diese Freude etwas geschaffen zu haben, das Mühe gekostet hat, ist oft die größte Belohnung.

Das Hauptziel der Schule ist natürlich, dass die Kinder Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Aber wie wir alle wissen, braucht es dafür einige Rahmenbedingungen. Denn nur wenn man entspannt ist, keine Angst hat, dann lernt man am besten. Außerdem ist es von Vorteil, wenn Unterricht lustvoll gestaltet wird. Und damit entspannter, lustvoller Unterricht an der VS Stadtschlaining stattfinden kann, braucht die Schule eine Umgebung, wo Kinder lernen können. Es sind gewisse Rahmenbedingungen notwendig. Denn wer mag bzw. kann gut arbeiten, wo es einem nicht gefällt?

Das soziale Lernen geprägt von Werten im Umgang miteinander liegt mir auch noch sehr am Her-

zen. Mein Leitspruch diesbezüglich lautet: „Das Überleben hängt nicht davon ab, was wir wissen, sondern wie wir miteinander umgehen.“ - Sona

Denn um Kinder und Jugendliche auf ihre Zukunft vorzubereiten, ist mehr als die Vermittlung bloßen Fachwissens notwendig.

Ein weiteres Anliegen ist mir die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Pfarren, dem Kindergarten sowie den Betrieben und Vereinen in der Gemeinde. Es ist mir wichtig, eine Transparenz in der Beziehung Schule, Eltern und Schüler durch eine offene und ehrliche Gesprächsbereitschaft zu schaffen.

Ich möchte alle beteiligten ins Boot holen, damit wir gemeinsam einen vernünftigen und zielorientierten Weg finden, damit wir Schule lebendig machen. Denn Schule muss ein spannender Ort sein, sie muss neugierig machen und wir müssen eine respektvolle Lernumgebung schaffen. Dafür müssen alle an einem Strang ziehen.

Ich wünsche mir für unsere Schule, dass sie ein Lebensort sein kann, der zum Lernen Zeit lässt, wo Lust und Leistung, Selbstständigkeit und Zusammenarbeit kein Widerspruch sind.

Und damit dies gelingt, nehme ich mir ein Zitat vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry zu Herzen: „Wenn du ein Boot bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Diese Sehnsucht möchte ich in allen, die zum Gelingen der Schule in Stadtschlaining beitragen, wecken.

Direktorin Eva Schitter

hauptschule großpetersdorf

Erwerb des Fahrten- und Allroundschwimmerabzeichens (Foto 1)

Wie jedes Jahr hatten auch heuer wieder die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Großpetersdorf am Ende des Schuljahres die Möglichkeit auf freiwilliger Basis ihr Schwimmkönnen unter Beweis zu stellen, um die begehrten Österreichischen Schwimmabzeichen im Erlebnisbad „AQUA-QUA“ in Großpetersdorf zu erwerben. Neben dem Beherrschen der verschiedensten Schwimmtechniken waren auch Streckentauchen, Heraufholen eines Gegenstandes, Kopfsprünge, Transportieren einer Person, 100 Meter Schwimmen auf Zeit und die Kenntnis der Baderegeln eine große Herausforderung, die unsere Schülerinnen und Schüler aber mit viel Ehrgeiz hervorragend meisterten. Wir gratulieren den mutigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den bestandenen Schwimmprüfungen.



Schoolmates – das Coaching-Programm (Foto 2)

Auch in diesem Schuljahr übernehmen die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen das Coaching für die Neueinsteiger an unserer Schule. Als „Schoolmates“ stehen sie den ehemaligen Volksschülerinnen und Volksschülern mit Rat und Tat zur Seite, weisen ihnen im neuen Schulgebäude den Weg und helfen bei jeglichen Problemen.



Erste Klasse (Foto 3)

Die Schüler der ersten Klassen kommen mit großer Freude und Erwartung in die „Neue Mittelschule“ Großpetersdorf.

Schulbeginn in den Volksschulen Stadtschlaining und Goberling



veranstaltungen

Montag, 17. Oktober 2011:

19.00 Uhr: Lesung von Jakob Michael Perschy: "90 Jahre Burgenland: Die Erfindung von Pannonien - eine literarische Auf- und Abrechnung", Friedensbibliothek Stadtschlaining

Mittwoch, 19. Oktober 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag in der Gemeindekanzlei in Goberling, VA: Pensionisten Goberling

Donnerstag, 20. Oktober 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag im Gasthaus Zartler in Stadtschlaining, VA: Pensionisten Stadtschlaining

Fr, 21. – So, 23. Oktober 2011:

Feuerwehr-Heuriger in Altschlaining beim Feuerwehrhaus, Freitag & Samstag – Beginn 15.00 Uhr, Sonntag – Beginn 10.00 Uhr

Mittwoch, 26. Oktober 2011:

9.30 Uhr: Wandertag der Drumlinger-Walking-Chicks, Start: Feuerwehrhaus Drumling

Mittwoch, 26. Oktober 2011:

9.30 Uhr: Familienwandertag in Goberling, Abmarsch beim Bergbaumuseum Goberling

So, 30. Okt. – Sa, 12. Nov 2011:

IPT-Grundkurs des Friedenszentrums Burg Schlaining

Dienstag, 1. November 2011:

Friedensgebete in allen Ortsteilen

Donnerstag, 3. November 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag im Gemeindefestsaal in Stadtschlaining, VA: Pensionisten Stadtschlaining

Freitag, 4. November 2011:

18.30 Uhr: Ripperl & Stelzenschnapsen im Gasthaus Arth, VA: Jugend Altschlaining

Samstag, 5. November 2011:

19.00 Uhr: Konzert des Ensembles „Traumi“ im Granarium der Burg Schlaining

Mittwoch, 16. November 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag in der Gemeindekanzlei in Goberling, VA: Pensionisten Goberling

Donnerstag, 17. November 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag im Gasthaus Baier in Drumling, VA: Pensionisten Stadtschlaining

Freitag, 18. November 2011:

Präsentation von Bildern/Porträts in Ungarn/Europa mit biografischen Texten und Erzählungen von Zoltan Lörincz, Thema: „Franz Liszt“ im evangelischen Gemeindefestsaal, VA: Concentrum

Samstag, 26. November 2011:

Adventfeier mit Krippenausstellung in Altschlaining, Verschönerungsverein Altschlaining

Donnerstag, 1. Dezember 2011:

14.00 Uhr: Pensionistennachmittag im Gasthaus Leitner in Stadtschlaining, VA: Pensionisten Stadtschlaining

Sonntag, 4. Dezember 2011:

14.00 Uhr: 32. Mittelalterlicher Christkindmarkt in Stadtschlaining

Mittwoch, 7. Dezember 2011:

Krampuskränzchen mit Christa Fartek mit Liveband Amor im Gasthaus Arth

TIPP:

Mittelalterlicher Christkindmarkt am Sonntag, 4. Dezember 2011



Mittwoch, 7. Dezember 2011:

Lesung Autor/Autorin aus dem Burgenland, Büchertisch, Rathaus oder Evangelischer Gemeindefestsaal, VA: Concentrum

Donnerstag, 8. Dezember 2011:

14.00 Uhr: Weihnachtsfeier der Pensionisten Goberling im Gasthaus Plienegger

Samstag, 10. Dezember 2011:

19.00 Uhr: Adventkonzert der Blasmusik Stadtschlaining in der evangelischen Pfarrkirche Stadtschlaining

Donnerstag, 15. Dezember 2011:

14.00 Uhr: Weihnachtsfeier der Pensionisten Stadtschlaining im Gasthaus Arth in Altschlaining

Freitag, 16. Dezember 2011:

18.00 Uhr: Adventkonzert des Schlaininger Stadtkors unter Mitwirkung der Musikschule im Bildungszentrum Stadtschlaining

Sonntag, 18. Dezember 2011:

14.00 Uhr: Adventzauber am Hauptplatz

Freitag, 23. Dezember 2011:

15.00 Uhr: ORF-Friedenslicht am Hauptplatz in Stadtschlaining

BILDUNGSBERATUNG BURGENLAND

Kostenlose Beratung in allen Fragen zur Aus- und Weiterbildung

Wir leben in Zeiten immer unübersichtlich werdender Bildungsangebote und sich rasch ändernder Anforderungen im Berufs- und Arbeitsleben. Die Bildungsberatung Burgenland bietet allen Interessenten und Ratsuchenden Unterstützung, um sich in diesen Gebieten besser orientieren und die bestmögliche Entscheidungen treffen zu können. Das Anliegen der Bildungsberatung Burgenland ist, Menschen, die in verschiedenen Bildungs- und Berufsorientierungsfragen Hilfe suchen, zur Seite zu stehen. Das große Ziel war und ist, die individuelle, anbieterneutrale und kostenlose Beratung in Fragen wie Aus- und Weiterbildung, Umschulung; berufliche Veränderung oder Wiedereinstieg; Lehre, Matura, Schulen; oder auch Förderungen und Anerkennungen, den Menschen in ganz Burgenland gut und relativ einfach erreichbar zu machen. Die Bestrebungen der letzten Jahre tragen bereits ihre Früchte. Der Ausbau des Beratungsnetzwerkes – in Partnerschaft mit Gemeinden, Schulen, Bibliotheken – ist sehr gut gelungen.

Im Norden des Bundeslandes gibt es neun regionale Partnerschaften und den Standort in Eisenstadt, im Mittelburgenland sind es fünf und im Süden sechs.

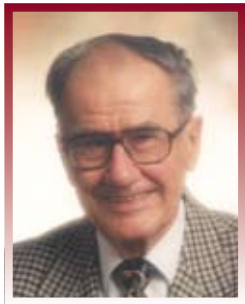
Die Partnerschaft mit den Gemeinden Oberwart, Güssing und Jennersdorf besteht schon seit Jahren. Die Zusammenarbeit mit Stegersbach, Großpetersdorf und Rechnitz läuft seit dem Frühjahr dieses Jahres. Als vorläufig letzter Partner der Bildungsberatung Burgenland bietet ab Oktober 2011 auch die Gemeinde Bernstein ihren Einwohnern und denen der angrenzenden Gemeinden die Möglichkeit zur kostenlosen Beratung. Ab Jänner 2011 wird die Beratung an allen Standorten im Südburgenland monatlich angeboten. Zurzeit stehen den Ratsuchenden vier Mitarbeiter zum persönlichen Gespräch oder für Anfragen per Telefon oder per Mail zur Verfügung. Die Bildungsberatung bittet um eine telefonische Vereinbarung Voranmeldung.

Nähere Informationen über die Arbeit der Bildungsberatung, über die weitere Entwicklung und die Beratungstermine finden Sie auf der Webseite:

www.bildungsberatung-burgenland.at

friedenszentrum schlaining

EINE WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT



Mit dem neuen Qualitätssicherungsrahmengesetz vom 6. Juli 2011 hat der Gesetzgeber auch das Studienangebot der Privatuniversitäten geändert. In Zukunft sind die Privatuniversitäten verpflichtet, nicht nur Master-Studien, sondern auch Bachelor-Studien anzubieten. Ein Bachelor-Angebot ist keine Schlaininger Utopie mehr, sondern

eine gesetzliche Bedingung für eine künftige Akkreditierung als Privatuniversität. Das bedeutet eine Weichenstellung für die Zukunft der EPU – Privatuniversität und zugleich ihre größte Herausforderung. Nicht die Idee ist utopisch, sondern ihre Umsetzung, da die EPU – Privatuniversität nicht auf jene finanzielle Mittel und Ressourcen zurückgreifen oder solche erwarten kann, über welche die Donau Universität (eine eigene Universität vom Bund und Land Niederösterreich) und die Burgenländischen Fachhochschulen verfügen. Wir sind aber überzeugt, dass es Politiker im Land, im Bund und in der EU gibt, die den Aufbau eines solchen Projektes unterstützen wollen.

Der Aufbau eines Bachelor-Studiums (Vollzeit und Fernstudien) ist die neue große Vision für die Friedensuniversität in Schlaining, zu deren Mitwirkung wir auch andere Universitäten einladen. Wir werden die Umsetzung eines solchen Projektes im Jahre 2012 zum Gegenstand eines Workshops mit internationalen Experten machen, denn die Ausarbeitung eines schlüssigen Konzeptes und von einem hohen wissenschaftlichen Niveau entsprechenden Lehrplänen ist sehr schwierig, wie die Erfahrungen von Schlaining und von Kittsee gezeigt haben. Da das beste wissenschaftliche Konzept nichts nützt, wenn das Geld fehlt, wird sich der Workshop auch mit den ökonomischen Fragen befassen müssen. Aufbauposten, finanzielle Rücklage, Kosten der Lehrkörper und infrastrukturelle Maßnahmen, wofür vor allem die Stadtgemeinde Stadtschlaining gefordert ist (Räume für Lehrkörper, Studierende, Erweiterung der Friedensbibliothek, etc.). (Aussage Dr. Mader, i.N.d.Red.)

Die großen Chancen, die mit einem solchen Projekt für das Burgenland verbunden sind, sollen nicht unerwähnt bleiben. Österreich und das Burgenland erhalten damit eine in Europa einzigartige Universität, die sich auf eine umfassende Friedensforschung konzentriert und die sich interdisziplinär mit Kriegs- und Friedensursachen in Theorie und Praxis auseinandersetzt, aber auch mit der Lösung aktueller Friedensprobleme. Sie könnte gleichzeitig das Erbe des in Hagen eingestellten Fernstudiums für Friedensforschung antreten. Es wäre eine Universität, welche der Tradition und dem Geist von Schlaining gerecht wird. Die Privatuniversität würde nicht nur dem Ansehen des Burgenlands dienen, sondern zu einem Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor für das Südburgenland werden.

Die Geschichte von Schlaining hat gezeigt, dass es möglich ist, utopische Projekte auf lokaler und regionaler Ebene zu verwirklichen, wenn ethische Zielsetzungen (Frieden) und Interessen einer Stadt und einer Region zusammenfallen. Dazu ist es aber notwendig, die burgenländische Bevölkerung auf breiter Basis zu informieren. Bei Gründung des Schlaininger Friedensprojektes ist uns dies mit Hilfe des überparteilichen Personenkomitees Dr. Bruno Kreisky gelungen. Heute wollen wir mit Hilfe des Internets, der Medien und eines zu gründenden Vereines zur Förderung der EPU - Privatuniversität die burgenländische Bevölkerung über die konkrete Friedensarbeit und das Zukunftsprojekt der Privatuniversität informieren und verbinden damit den Appell, die Privatuniversität mit ihrem Zukunftsprojekt zu unterstützen. Ideell, finanziell und politisch.

Die Gründung des Vereines und seiner Organe soll nicht von oben, sondern auf der Basis einer praktizierten direkten Demokratie erfolgen. Wir suchen Burgenländerinnen und Burgenländer, die bereit sind, im Verein aktiv und ehrenamtlich mitzuarbeiten. Alle, die uns ihren Namen bekanntgeben, werden wir zur Generalversammlung einladen. Der Verein ist überparteilich, aber wir freuen uns, wenn auch viele Mitglieder von den demokratischen politischen Parteien bereit sind, sich in diesem Verein zu engagieren und profilieren. Unser Motto ist nicht „Empört euch über die Politik“, sondern „Engagiert euch“. Für den Frieden und für die Realisierung einer neuen burgenländischen Vision.

Wir danken für die ersten Spenden (Spenden an die Privatuniversität können von der Steuer abgesetzt werden) und freuen uns über jede persönliche und schriftliche Reaktion.

Unser Spendenkonto lautet: RBB Oberwart, Bankstelle Stadtschlaining, Kto. Nr.: 213.819, BLZ: 33125 lautend auf Spendenkonto EPU Privatuniversität.

Dr. Gerald Mader



friedensuniversität / epu

Die Europäische Friedensuniversität, eine Privatuniversität im burgenländischen Stadtschlaining, hat am 19. August 2011 ein erfolgreiches akademisches Jahr unter der Leitung von Gründer des Institutes, Rektor Dr. Gerald Mader beendet. Es handelte sich dabei um das erste Studienjahr seit Akkreditierung des akademischen Masterprogramms in „Friedens- und Konfliktforschung“. Während des Herbst-, Frühjahrs- und Sommertrimesters des Studienjahres 2010/2011 wurden insgesamt 18 Master-Studierende, die an allen drei Trimester teilnahmen, 3 Zertifikatsstudierende, die je ein Trimester studierten und 4 Modul-Studierende, die je 3 Wochen anwesend waren, von 37 verschiedenen ProfessorenInnen aus 15 verschiedenen Ländern unterrichtet. Der wahrlich internationale Charakter der EPU zeigt sich alleine an dem Umstand, dass die insgesamt 25 teilnehmenden Studierenden des vergangenen Studienjahres aus 16 verschiedenen Ländern und aus 4 unterschiedlichen Kontinenten dieser Welt stammten. Die MA-Studierenden beginnen nun ihr zweites Studienjahr, in dem sie extern ihr Praktikum sowie ihre Master-These absolvieren werden, welche durch eine Verteidigung ihrer Master-These zu ihrer akademischen Graduierung führen wird.

Während der Abschlusszeremonie im Rittersaal der Burg Schlaining gratulierte DDr. Erwin Schranz, Geschäftsführer der EPU, den Studierenden und rief dabei die denkwürdigsten Momente des vergangenen Studienjahres in Erinnerung. Mag. Alexandra Elbling, Generalsekretärin der EPU, brachte allen Studierenden und Professoren/innen ihren Dank für deren herausragende akademische Leistung zum Ausdruck. Zwei Studierende, Pope Paul Kawegah (Kenia) und Jigme Tenzin (Bhutan) sprachen im Namen ihrer StudienkollegenInnen und bedankten sich bei den MitarbeiterInnen und Fakultätsangehörigen für dieses aufregende und herausfordernde Studienjahr. Abgeschlossen wurde der Festakt durch einige Schlussworte von Dr. Laszlo W. Farkas, dem akademischen Direktor der EPU, der in einem formalen und festlichen Moment des Abends die akademischen Jahreszeugnisse an die erfolgreichsten Studierenden aushändigte, begleitet von Frau Veronika Heidinger, stellvertretende Leiterin des Studentenheimes „Haus International“, die den Studierenden ein Abschiedsgeschenk überreichte. Das Abendprogramm schloss mit einer erinnerungswürdigen, klassischen Musikpräsentation junger musikalischer Talente aus Ungarn ab.

Die Studierenden, MitarbeiterInnen und Fakultätsangehörigen ließen schließlich das Studienprogramm mit einem informellen Abendessen sowie einer Party im Haus International feierlich ausklingen.

Am 26. September 2011 beginnt ein neues Master Studium in „Frieden- und Konfliktlösung“, wobei übrigens noch kurz entschlossene österreichische Studierende teilnehmen können. Ausbildungsinformationen: www.epu.ac.at



Im Herbst 2012 sollen 3 Masterstudien für

- a.) Peace and Conflict Studies
- b.) European Peace and Security Studies
- c.) Peacebuilding

durchgeführt werden.

Interessierte aus aller Welt können in einem einzigartigen Ambiente auf der Friedensburg Schlaining studieren sowie im wunderschönen Haus International wohnen. Auch immer mehr Österreicher entscheiden sich für diese Studien in internationaler Umgebung mit persönlicher Betreuung durch renommierte ProfessorInnen der ganzen Welt. Weitere Informationen: www.epu.ac.at.



von links: Dr. Laszlo Farkas, Mag. Alexandra Elbling und DDr. Erwin Schranz.

ICH WÜNSCHE MIR EIN „SCHLAINING“ FÜR UGANDA

Mag. phil. Ursula Gamauf-Eberhardt M.A.

Ein neues Studienjahr an der Friedensuniversität hat begonnen. Ende September sind rund zwei Dutzend StudentInnen aus aller Welt in unser schönes Schlaining gepilgert, um hier im Laufe eines Jahres ihren „Master“ zu machen. Frieden ist das Thema, die Methode und das Ziel.

Gleich nach ihrer Ankunft haben die Menschen aus nah und fern neugierig ihre neue „Wahlheimat“ erkundet. Sie haben unsere Kirchen bestaunt, die großen Häuser mit den schönen Blumen davor bewundert und sind schlussendlich beeindruckt vor der mächtigen Friedensburg gelandet. Schlaining – klein, aber oho!

Ich erinnere mich gern daran, als ich vor unglaublichen 9 Jahren an der EPU zu studieren begann. Mit 45 StudienkollegInnen aus 40 Ländern dieser Erde. Die erste Schüchternheit wich schnell unserer Neugierde, die alsbald in Freundschaft mündete. Was folgte, war das tollste Studienjahr meines Lebens, in dem ich – neben der Wissenschaft – v.a. von meinen Freunden aus aller Welt so vieles lernen durfte – über das Leben in ihrer Heimat, über ihre Kultur und Religion, über die Probleme und die Friedensbemühungen, über ihre Ängste, Zweifel und ihre Visionen. Aber auch, wie sie kochen, tanzen und feiern, wie sie singen und beten, wie sie leben und was sie träumen. Und auch wenn wir alle anders aussahen, andere Vorlieben hatten und andere Geschichten, so vereinte uns doch ein Ziel: Das Streben nach Frieden.

An all das musste ich denken, als ich jüngst Father Henry traf, einen Priester aus Uganda. Ganz stolz und mit leuchtenden Augen sagte er mir, dass er EPU Student sei und wie sehr er sich darauf freue, mehr über Frieden und wie man ihn fördern kann, zu lernen. Weil er sich auch für seine Heimat einen so friedvollen Ort wie Schlaining wünscht...

Schlaining – eine Weltstadt für den Frieden? Ich war sprachlos.

Doch dann wurde mir bewusst, was Henrys Aussage bedeutete: Ohne die Friedensarbeit hier wäre Schlaining zwar ein nettes Dorf im Südburgenland, ABER erst mit dem Friedensinstitut und der Friedensuniversität ist Stadtschlaining rund um den Globus ein Sinnbild für Frieden! Und unsere Studenten sind Botschafter des „Schlaininger Friedens“. Was könnte uns stolzer machen?

In diesem Sinne wünsche ich Father Henry und seinen KollegInnen, dass sie bei uns ein tolles Studienjahr verbringen, viel über die Friedensförderung lernen und viele glückliche Erinnerungen aus der Friedenstadt Schlaining mit nach Hause nehmen.

Und uns Schlainingern wünsche ich, dass uns das Engagement für den Frieden auf der Burg noch lange Jahre erhalten bleibt, denn es macht unsere Heimat zu einem besonderen Ort der Hoffnung und der Vision von Frieden. Und davon kann es auf dieser Welt nie genug geben...

GESCHICHTE, ZIELE UND AUFGABEN DER FRIEDENSUNIVERSITÄT

Eröffnung des Lehrgangs „Peace and Conflict Studies“

Am Montag, den 26. September 2011 startet die EPU – Privatuniversität das Studienjahr 2011/12 mit dem Lehrgang „Peace and Conflict Studies“, der 3 Trimester in Stadtschlaining vorsieht. Rektor Gerald Mader begrüßte die Studierenden und die Gäste, unter denen sich auch Minister Dinesh Patnaik, Deputy Chief of Mission der Indischen Botschaft befand. Die Eröffnungsansprache hielt Dr. Oskar Wawra, Leiter der Abteilung International der Gemeinde Wien. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Lehrgangs gab Gerald Mader einen Überblick über die Geschichte, die Ziele und die Aufgaben der Privatuniversität, welche die Studierenden, die aus allen Ländern und Kulturen kommen, für ihre vielfältigen Berufsmöglichkeiten ausbildet. Aufgabe der Privatuniversität ist es hierbei, nicht nur die Konflikte der Vergangenheit zu analysieren, sondern auch die aktuellen Probleme zu thematisieren, zu kritisieren und zu diskutieren.

Wir leben in einer Übergangszeit und niemand weiß, wohin die Reise geht. Aber es ist besser, sich für eine bessere Politik im eigenen Land, für eine bessere EU und eine bessere Welt zu engagieren als wie gebannt auf den

großen Clash zu warten. Es gibt sicher auch burgenländische junge Menschen, für welche eine große Aufgabe einen größeren Reiz bietet als das Streben nach mehr Geld und persönlichen Vorteilen. Die Lehrgänge der Friedensuniversität bieten die Möglichkeit, sich hierfür zu entwickeln.

Zur Zukunft der Privatuniversität erinnerte Gerald Mader an das neue große existentielle Zukunftsprojekt der Privatuniversität, das Master-Programm um zwei Bachelor-Programme (Fernstudium) zu erweitern.



von links: Minister Dinesh Patnaik, Mag. Alexandra Elbling, Dr. Gerald Mader, DDr. Erwin Schranz und Dr. Laszlo Farkas.

Schlaininger Gespräche



Vom 25. - 29. September 2011 fanden die 31. Schlaininger Gespräche zum Thema "Die Familie Esterházy im 18. – 19. Jahrhundert" im Rittersaal der Burg Schlaining statt. Die teilnehmenden Wissenschaftler kamen aus dem In- und Ausland. Insgesamt gab es an den vier Tagen 20 Fachvorträge, wobei auch eine Exkursion nach Lackenbach und Raiding stattfand.

Theater in der Burgarena



Am 13. August feierte die Theatergruppe Lutzmannsburg Premiere auf der Burggrabenbühne. Der neu gestaltete Burggraben bot eine einzigartige Kulisse und lockte zahlreiche Besucher. Die Laiengruppe inszenierte das Stück „Theater“, eine Komödie in 4 Akten von Peter Landstorfer.

Neben einer Weinverkostung wurden auch Getränke und Aufstrichbrote von der Stadtfeuerwehr Stadtschlaining organisiert. Die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining und die Theatergruppe Lutzmannsburg bedankten sich bei allen Besuchern der Veranstaltung!



Festschrift (Eur 30,-) der Stadtgemeinde Stadtschlaining sowie Weingläser (Eur 10,80/6 Stk.) können im Tourismusbüro käuflich erworben werden.

Ausstellung Burg Schlaining



Die European Peace University – Private Universität (EPU) lud am 29. Juni 2011 zur Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden - Weltethos“. Die Begrüßungsworte hielt Mag. Alexandra Elbling, Generalsekretärin der EPU. Zur Ausstellung sprach Mag. Peter Schier, Internationaler Delegierter und wissenschaftlicher Referent der Stiftung Weltethos.

Die erstmals in Österreich gezeigte, erheblich erweiterte englischsprachige Version der Ausstellung wurde unter der Leitung von Mag. Peter Schier in den Jahren 2002-2007 in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Weltethos, dem Malaysian Interfaith Network, dem Penang Global Ethic Project und dem Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Malaysia entwickelt (siehe www.globalethicpenang.net). Die Ausstellung wurde bereits von Tausenden Besuchern in Malaysia, Singapur, Kambodscha, den Philippinen und Bangladesh besucht, und mit großem Erfolg bei den Vereinten Nationen in New York, beim Internationalen Währungsfonds in Washington sowie in vielen europäischen Ländern gezeigt.



90 JAHRE BURGENLAND

in Politik und Kultur





BURG SCHLAINING

Sonderausstellung 2011

Ostern – 31. Oktober 2011

10 jahre multimedia-diplomstudium

Mit Unterstützung des Landes Burgenland bietet die Johannes Kepler Universität Linz seit dem Jahr 2002 durch das Institut für Multimediale Linzer Rechtsstudien in Kooperation mit der Stadtgemeinde Stadtschlaining als erste und einzige Universität ein virtuelles Jus-Studium an.

Vom 12. bis 16. September 2011 fand auch in diesem Jahr wieder in Stadtschlaining eine Präsenzphase des Multimedia Diplomstudiums der Rechtswissenschaften statt. Am 12. September 2011 haben neuerlich mehr als 250 Studierende in Stadtschlaining das Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften begonnen und wurden von ihren Professorinnen und Professoren der Universität Linz mit dem Studienbetrieb vertraut gemacht. Insgesamt haben sich bereits über 3.500 Studierende für diese innovative und moderne Form eines Universitätsstudiums entschieden. Das Studium kann völlig orts- und zeitunabhängig betrieben werden. Den Studierenden werden alle Vorlesungen aller Fächer auf DVD's zur Verfügung gestellt. Laufende Lehrveranstaltungen können weltweit über Internet besucht werden. Auch die schriftlichen Prüfungen können an Außenstellen in ganz Österreich (Wien, Bregenz, Villach, Zell am See, St. Pölten sowie auch in Stadtschlaining unter der Aufsicht von OAR Johann Pleyer) abgelegt werden.

Durch diese Kooperation der Stadtgemeinde Stadtschlaining (Bgm. Herbert Dienstl) mit der Jo-

hannes Kepler Universität Linz (Institut für Multimediale Linzer Rechtsstudien Vorstand Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Riedler) kann mit Unterstützung des Landes Burgenland ein vollständiges Diplomstudium der Rechtswissenschaften absolviert werden.

Genauere Informationen finden Sie unter www.linzer.rechtsstudien.at.



Stadtrat Othmar Trattner, OAR Johann Pleyer, Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Riedler, Bgm. Herbert Dienstl und Mag. Ursula Gamauf-Eberhardt

ORF-Sommerfest



Im wunderschönen Ambiente des Hauptplatzes in Stadtschlaining wurde Anfang Juli das ORF-Sommerfest veranstaltet. Die ORF-Aufgabe war es, den Begriff "Bucklkorb" zu erraten, wobei dies mit Bravour gelöst werden konnte.

Stargast Petra Frey konnte vor einem tollen Publikum ihr Bestes geben und es wurde weit in die Nacht hinein gefeiert.

Exkursion | Concentrum



Das CONCENTRUM veranstaltete am 10. September 2011 eine Exkursionsfahrt ins ökoEnergieLand nach Güssing. Nach der Präsentation "Das Modell Güssing" im Technologiezentrum, erfolgte die Besichtigung der einzelnen Anlagen - Biomassekraftwerk Güssing, Fernwärme Urbersdorf mit Solar kombiniert und Biogasanlage Strem. Güssing wurde kürzlich zur innovativsten Gemeinde Österreichs gekürt und wird in den nächsten Jahren weiter intensiv Forschung und Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energie betreiben. Insgesamt nahmen 13 Personen an der Exkursion teil.

Keramikatelier | Eröffnung



Ende Juni fand die feierliche Eröffnung des Keramikateliers und der Galerie von Petra Lindenbauer "contemporary ceramics" in Stadtschlaining statt. Die Räumlichkeiten im denkmalgeschützten Gebäude aus dem 17. Jhdt. wurden von Pfarrer Stefan Renner auf eindrucksvolle Weise eingeweiht. Die zahlreichen Gäste genossen das Ambiente und wünschten der Künstlerin viel Erfolg und weiterhin viel Inspiration für ihr Schaffen.

www.contemporaryceramics.at
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 4-6

"Marriage Melody" | Konzert



Bereits seit einem Jahr haben es sich Lisa Radl, Stephan Kaltenbacher, Lisa-Maria Schantl und der Schläisinger Michael Postmann unter dem Namen „Marriage Melody“, zur Aufgabe gemacht, den Menschen den schönsten Tag im Leben, die Hochzeit, mit Musik zu versüßen. Um die Leute auf ihre Musik aufmerksam zu machen, riefen die Musiker die Veranstaltung „Marriage Melody in concert“ ins Leben. Das Publikum war von den Live-Darbietungen der vier jungen Musiker begeistert.

Orchester aus Taiwan | Konzert



Rund 40 junge MusikerInnen aus Taiwan besuchten den Besuchern im Burggraben in Stadtschlaining Anfang Juli einen unvergesslichen musikalischen Abend. Das Taipei Municipal Da-an Junior High School String Orchestra unter der Leitung von Wu Hong-Che brachte Orchesterwerke aus ihrer Heimat zum Besten. Das Konzert fand im Rahmen des Summa Cum Laude Jugendmusikfestivals (Wien) statt. In Stadtschlaining gastiert bereits zum 3. Mal ein Jugendorchester aus dem Ausland.

Friedens-Radmarathon



Der Friedens-Radmarathon am 7. August 2011 wurde heuer bereits zum 18. Mal organisiert und wurde wie in den Vorjahren zu einem Mega-Event der Rad-saison. Rund 400 „Pedalritter der Landstraße“ stellten sich der sportlichen Herausforderung, in den Kategorien Classic 148 km, Light 115 km und der Familienstrecke über 57 km, durch die reizvolle Naturlandschaft des Südburgenlandes um Pokale, Anerkennung und ein Radtrikot zu erradeln. Somit war jeder Teilnehmer bereits am Start ein Gewinner.





**HORVATH Walter Josef &
PLEYER Gabriele, beide Mariasdorf**
am 25. Juni 2011



LUEF Bernhard & PRENNER Sylvia,
beide Pinggau
am 25. Juni 2011



**TUBA Mario &
MÜLLNER Martina, beide Altschlaining**
am 2. Juli 2011



**AUGUSTIN Sascha Georg &
STEURER Tanja, beide Kohfidisch**
am 2. Juli 2011



**MÜHL Oliver, Wien & Mag. rer. soc. oec.
ULREICH Vera Elisabeth, Brunn am Gebirge**
am 23. Juli 2011



KLEIN René & HERMANN Daniela,
beide Stadtschlaining
am 30. Juli 2011



**KLÖSCH Michael, Wien &
KAPPEL Patrizia Michaela, Rechnitz**
am 30. Juli 2011



**Dr. med. univ. SZELINGER Michael & Mag. phil.
EBERHARDT Sonja, beide Stadtschlaining**
am 30. Juli 2011



ZINK Michael & SCHAFLER Bianca,
beide Stadtschlaining
am 6. August 2011



Mag. phil. SCHUECKER Dominik &
Mag. phil. GARSCHA Zoe, beide Wien
am 6. August 2011

Geburtstagsjubiläen

80. Geburtstag

PORTSCHY ADOLF

Berggasse 9 | am 5. September 2011

GLATZHOFFER Maria

Drumling 68/1 | am 18. September 2011

90. Geburtstag

KUND Anna

Schanzgasse 2/1 | am 26. Juli 2011

STADLER Theresia

Goberling 108/1 | am 29. August 2011

Diamantene Hochzeit

BRUCKNER Franz & Elisabeth

Neumarkt i.T. 41 | am 3. September 2011

Geburten



KUH Lilly Marlen

geb. 22. Juni 2011

Eltern: Ing. Nicka Christian, Drumling 75 &
Kuh Michaela, Drumling 11

AZGUR Sarah Alexandra

geb. 30. Juni 2011

Eltern: Azgur Samoil Gheorghe & Azgur Otilia Li-
dia, Drumling 76

ROHR Paul Alexander

geb. 25. Juli 2011

Eltern: Rohr Gerald Alfred B.A. & Mag. (FH) Rohr
Sonja Gertrude, Sonnenweg 10

FLASSIG Philipp Michael

geb. 17. August 2011

Eltern: Flassig Benjamin Michael Gabriel & Flas-
sig Sabine, Goberling 191

Sterbefälle



HORVATH Manfred Wolfgang

Drumling 68/1
am 4. Juli 2011 im 70. Lebensjahr

KRAINER Johann

Neustifter Straße 24
am 17. Juli 2011 im 79. Lebensjahr

OROVITS Hilda Theresia

Berggasse 1
am 14. August 2011 im 78. Lebensjahr

Komm. Rat ANDERLE Wilhelm Ernst

Schanzgasse 24
am 21. August 2011 im 81. Lebensjahr

LEIRER Hermine

Goberling 54
am 29. September 2011 im 89. Lebensjahr

jubilare 2011



Seit dem heurigen Jahr hat sich die Stadtgemeinde Stadtschlaining entschlossen, die Jubilare nicht mehr zu Hause zu besuchen, sondern sie einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Treffen einzuladen. So wurden alle Jubilare Mitte September ins Rathaus eingeladen und sehr viele kamen, um in geselliger Runde zu tratschen und sich zu unterhalten. Bürgermeister Herbert Dienstl und Vizebürgermeisterin Waltraud Renner-Weschitz gratulierten den Jubilaren und wünschten viel Gesundheit, Glück und Schaffenskraft für die weitere Zukunft.

- **Adelmann Johann und Ella**, Altschl. 120/1
Goldene Hochzeit
- **Klein Anna**, Obere Heide 4/1
80. Geburtstag
- **Ostermann Franz und Elisabeth**, Klosterb. 15
Diamantene Hochzeit
- **Seybold Paul und Erna**, Wuderlandgasse 4
Goldene Hochzeit
- **Seper Anna**, Neustifter Straße 20
80. Geburtstag
- **Kulmer Hildegard**, Obere Heide 7
80. Geburtstag
- **Petsovits Theresia**, Neumarkt i.T. 8
80. Geburtstag
- **Stadler Theresia**, Goberling 108/1
90. Geburtstag
- **Bruckner Franz und Elisabeth**, Neum. i.T. 41
Diamantene Hochzeit
- **Glatzhofer Maria**, Drumling 68/1
80. Geburtstag
- **Heidinger Adolf und Gisela**, Majalusweg 2/1

Goldene Hochzeit

- **Gabriel Karoline**, Goberling 115/1
80. Geburtstag
- **Hefler Theresia**, Altschlaining 68
90. Geburtstag
- **Feitsch Herta**, Oberwarter Straße 27
80. Geburtstag

Nicht anwesend:

- **Holzschuster Josef und Olga**, Altschl. 105
Goldene Hochzeit
- **Peier Franz**, Neumarkt i.T. 74
80. Geburtstag
- **Kuch Margarete**, Altschlaining 23
80. Geburtstag
- **Bognar Cyprian**, Altschlaining 118
80. Geburtstag
- **Vukits Justine**, Neumarkt i.T. 160
80. Geburtstag
- **Kund Anna**, Schanzgasse 2/1
90. Geburtstag
- **Hotwagner Rosina**, Goberling 120
80. Geburtstag
- **Portschy Adolf**, Berggasse 9
80. Geburtstag
- **Krautsack Ernst**, Stiller Graben 4
80. Geburtstag
- **Polster Aloisia**, Schönau 6
90. Geburtstag
- **Seifner Karl**, Altschlaining 112
80. Geburtstag

bienzuchtverein

DER BIENZUCHTVEREIN STADTSCHLAINING STELLT SICH VOR:

Laut mündlicher Überlieferung wurde der erste Bienenzuchtverein Stadtschlaining und Umgebung im Jahr 1900 gegründet. Diesbezügliche Unterlagen sind infolge Kriegseinwirkung nicht mehr vorhanden.

Die offizielle Gründung des heutigen Vereins fand 1946 statt. Der erste Obmann war von 1946 – 1968 Josef Pfeiler. Die weiteren Obmänner waren Josef Lichtnecker, Georg Marlovics, Walter Weschitz und Josef Holzschuster. Seit 2008 ist Christian Weiss aus Stadtschlaining Obmann des Bienenzuchtvereins.

Bis 1990 gab es durchschnittlich 30 Imker mit über 1500 Völkern. Seit Auftauchen der Varroamilbe Mitte der 1980er Jahre sinkt die Anzahl ständig. Im Verein gibt es derzeit 12 Imker mit ca. 160 Völkern.

Derzeitiger Vorstand:

Obmann Christian Weiss
Obmannstellvertreter: Paul Guger
Schriftführer Rainer Lichtnecker
Kassier Margit Weiss
Rechnungsprüfer Ing. Edmund Schmall und Erich Saurer

Wenn Sie ein aktives oder unterstützendes Mitglied werden wollen, dann wenden Sie sich bitte an einen Imkerkollegen. Die Förderung des Nachwuchses ist uns für die Zukunft ein besonderes Anliegen!



von links: Günther Gam, Ing. Artur Fritz, Otmar Pleyer, Josef Holzschuster, Erich Saurer, Christian Weiss, Ing. Edmund Schmall, Paul Guger, Rainer Lichtnecker; hockend: Ronald Kuh, nicht am Bild: Mag. Gerald Wallner und Johann Woschitz

Fußball-Meisterschaftsspiele Herbst 2010

ASKÖ SCHLAINING

So, 9. Oktober 2011, 15:00 Uhr
Badersdorf : Schlaining

Sa, 15. Oktober 2011, 15:00 Uhr
Schlaining - Goberling

So, 23. Oktober 2011, 15:00 Uhr
Grafenschachen : Schlaining

Sa, 29. Oktober 2011, 14:00 Uhr
Schlaining : Schachendorf

So, 6. November 2011, 14:00 Uhr
Riedlingsdorf : Schlaining

ASKÖ SKODA SIMON GOBERLING

So, 9. Oktober 2011, 15:00 Uhr
Goberling : Wolfau

Sa, 15. Oktober 2011, 15:00 Uhr
Schlaining : Goberling

So, 23. Oktober 2011, 15:00 Uhr
Goberling : Jabing

So, 30. Oktober 2011, 14:00 Uhr
Hannersdorf : Goberling

So, 6. November 2011, 14:00 Uhr
Goberling : Kemetten



TENNIS-JUGENDMANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFTS-FINALE 2011

Am Sonntag, dem 11. September 2011 fanden im Tenniscenter in Neudörfel die Finals Spiele der diesjährigen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft statt. Aus Stadtschlaining nahm Thomas Müllner teil. Nachdem er bereits U14 Landesmeister wurde, konnte er sich auch heuer im U16-Bewerb klar durchsetzen und den Landesmeistertitel holen. Herzliche Gratulation!

Bild/links: Thomas Müllner mit seinem Doppelpartner Christoph Diebold

Kinderferienwoche 2011

